Inhaltsverzeichnis

- Seite 2 Grußwort des Direktors
- Seite 3 Grußwort des Protektors

Vorstandsberichte

- Seite 4 Der Vorstand 2006/07 und 2007/08
- Seite 5 Bericht des Vorsitzenden
- Seite 6 Bericht des 1. Ruderwartes
- Seite 7 Bericht des Bootswartes
- Seite 8 Bericht des Kassenwartes

News aus dem Archiv und Detailberichte

- Seite 9 News aus dem Archiv 2006 bis 2007
- Seite 13 Herbstfahrt 2006: Neckar
- Seite 15 Osterfahrt 2007: Ems
- Seite 17 Pfingstfahrt 2007: Lahn
- Seite 19 Sommerfahrt: Moldau-Elbe
- Seite 21 Herbstfahrt: Mosel-Rhein
- Seite 23 Blaues Band 2007
- Seite 25 EuRega
- Seite 26 AGBS Sommerfest
- Seite 27 Anfängerwochenende in Hürth

Aus dem GRV

- Seite 28 GRV-Artikel im Schuljahresbericht 2005
- Seite 31 GRV-Artikel im Schuljahresbericht 2006
- Seite 34 GRV-Artikel im Schuljahresbericht 2007
- Seite 36 GRV-Ehemaligenbericht
- Seite 37 Kilometerstatistik
- Seite 41 Fahrtenbuchsprüche
- Seite 42 Gedicht: Sehnsucht nach dem Rhein

Grußwort des Direktors

Liebe Activitas und liebe Passivitas des GRV!

Am 15. Oktober 1891 bezog das damalige Königliche Gymnasium sein Domizil an der Koblenzer Straße, das heißt, unseren heutigen Kernbau an der Adenauerallee. Das neue Gebäude bot auch neue Unterrichtsmöglichkeiten. Und so konnte den Erziehungszielen Kaiser Wilhelms II. mehr entsprochen werden: eine aktive, welt- und alltagszugewandte männliche Jugend heranzubilden. Eine eigene Turnhalle brachte dem Turnen enormen Aufschwung, und im Winter 1891 wurde der GTV gegründet. Turnen aber war den Oberstufenschülern nicht genug. Der Rhein strömte gleichsam vor der Tür, der junge Kaiser wollte Deutschland auf den Weltmeeren präsent sehen, darin lag Jugendlichkeit, lag der Aufbruch in eine neue Zeit. Gerade weil die alten Herren im Lehrerkollegium außerschulischen Aktivitäten ihrer Schüler mit Argwohn begegneten, formierten die Jungen sich, gingen aufs Wasser und erreichten, wie bekannt, durch eine Immediateingabe beim Kaiser die wohlwollende (auch finanzielle) Unterstützung zur Gründung des GRV. Das war 1895.

Viel ist seitdem geschehen, aber unser Gymnasium existiert immer noch, der Rhein fließt weiterhin daran vorbei, unablässig, in seinem Fließen Dauer repräsentierend. Junge Menschen bezwingen wie eh und je das Wasser; Alte Herren, die ehemaligen Jungen, gesellen sich dazu. Freude und Mut, Tatkraft und Umsicht können wir heute wie vor 113 Jahren täglich erleben.

Von Herzen wünsche ich dem GRV, seiner Activitas und seiner Passivitas, dass all das Postive, das ihn durch Generationen ausgezeichnet hat, ihn weiterhin bestimmen und ihm beschieden sein möge.

Alexander Wolfshohl

Grußwort des Protektors

Liebe Ruderinnen, liebe Ruderer, geehrte Leser,

wenn ich auf das abgelaufene Ruderjahr zurückblicke, mich an Ereignisse und damit verbunden an Personen erinnere, wird mir bewusst, wie sehr unser Verein notwendig dem Wandel unterliegt, dem Wandel in Tradition. Nachdem der alte Vorstand unter Christopher Smolka mit vorbildlichem Einsatz ein gelungenes Stiftungsfest im Mai organisiert hatte, wurden im Juni mit Fabian Wenner und Asher Brungs zwei Aushängeschilder des GRV, die jahrelang die Geschicke des Vereins geleitet hatten, nach bestandenem Abitur zu „Alten Herren“ befördert. Damit nicht genug des Abschiednehmens, musste auch ein neuer Vorsitzender gewählt werden, da Christopher im anstehenden Schuljahr 07/08 ein Jahr lang in Neuseeland u.a. rudern wollte. Die Vollversammlung wählte Johannes Matthies zum Vorsitzenden, eine Wahl, zu der man den GRV beglückwünschen kann.

Was wir nun brauchen, sind engagierte Ruderinnen und Ruderer, die sich bald zum Hilfs-steuermann ausbilden lassen, damit der Ruderbetrieb im nächsten Jahr nicht nur an den ganz wenigen Steuerleuten hängt, über die der Verein zur Zeit verfügt.

Um Geld muss ich mir keine Sorgen machen: Die Hilfsbereitschaft von Eltern, von den Mitschülern und der von ihnen gewählten SV, von der Telekom, von meinen Kolleginnen und Kollegen, auch die Hilfe vom Land NRW, deren Unfallversicherung uns wider Erwarten auch noch Teilsummen des Boots-Totalschadens vom April 2006 ersetzt hat, all dies zusammen hat den materiellen Schaden mehr als wettgemacht. Wir können projektorientiert in die nahe Zukunft blicken: Schon wurde Dirk Meienburg beauftragt, die Bootsschale des künftigen Dreiers auszubauen.

„Rotkehlchen“ und „NN“ sind schon seit längerem in den Bootspark aufgenommen. Wer allerdings die Klagen von unserem Bootswart bezüglich des Zustandes unserer Boote, besonders bezüglich des neuen Vierers mit entsprechender Betroffenheit vernommen hat, der weiß auch, dass sich die Einstellung der Mitglieder zum Bootsmaterial ändern muss! Es geht nicht an, dass die Boote nach den Wanderfahrten in einem ramponierten Zustand nach Hause kommen: Hier sind alle Mitglieder und besonders die verantwortlichen Obleute gefordert, eine neue Kultur im Umgang mit den teuren Sportgeräten zu etablieren: Gesprochen wurde im Vorstand darüber, nun müssen Taten folgen.

Ich bin zuversichtlich, dass sich dieses Problem wie auch manch andere Probleme im neuen Jahr lösen lassen. Ich bedanke mich bei allen für ihren Einsatz und wünsche uns ein erfolgreiches und frohes neues GRV-Jahr.

Euer Reiner Herpel

Der Vorstand 2006/2007

Vorsitzender:	Christopher Smolka
1.Ruderwärtin:	Theresa Theobald
2.Ruderwart:	Maximilian Ehlenz
1. Bootswart:	Dimitri Beys-Kamnarokos
2. Bootswart:	Nils Oberstadt
3. Bootswart:	Johannes Hoffmann
Kassen/Schriftwärtin:	Emilia Hennenhöfer
Hauswärtin:	Paula Lange

Der Vorstand 2007/2008

Vorsitzender:	Johannes Matthies
1. Ruderwart:	Noah Klaus
2. Ruderwart:	Nicolai v. Kügelgen
1. Bootswart:	Dimitri Beys-Kamnarokos
2. Bootswart:	Johannes Hoffmann
3. Bootswart:	Patrick Schreiber
Kassen/Schriftwärtin:	Emilia Hennenhöfer
Hauswärtin:	Paula Lange

Bericht des Vorsitzenden

Dieser Jahresbericht möchte eine gute alte Tradition wieder aufleben und das Vereinsjahr 2007 Revue passieren lassen. Eine Erinnerung für uns selbst, aber auch ein – hoffentlich - interessanter Einblick und Ausblick für die Eltern, Altherren und Freunde des Gymnasialen Rudervereins.

Unser ‚alter' Vorstand unter der Leitung von Christopher Smolka war turnusmäßig bis zum Sommer 2007 im Amt. Neben einem abwechslungsreichen Wanderfahrtenprogramm (Neckar, Ems, Lahn) gab es in dieser Zeit weitere Highlights: Auf Regatten wie der Europäischen Rheinregatta konnten wir u.a. den 1. Platz im Jungen-Vierer errudern. Auch das diesjährige Anfängerwochenende auf dem Otto-Maigler See blieb vielen Teilnehmern in bester Erinnerung. Es wurde viel gerudert und ebenso viel getauft (Jeder wollte der Erste sein!). Mit Erfolg: Inzwischen können wir viele neue Anfängerinnen und Anfänger in unseren Reihen begrüßen. Doch auch das Vereinsleben war lebendig: Hier seien gemeinsame Aktionen wie der „Boot"- Besuch in Düsseldorf, Videoabende und natürlich unser Stiftungsfest mit der Bootstaufe des Boots „NN" genannt. An dieser Stelle möchte ich mich beim Vorstand 2006/2007 für seine gelungene Arbeit bedanken.

Auf Grund von vorgezogenen Neuwahlen, stand der neue Vorstand für 2007/2008 schon verhältnismäßig früh –vor den Sommerferien – fest. Unser ‚neuer' Vorstand lässt sich am Besten mit unserem Boot „Flotter Otto" vergleichen: volle Kraft voraus und schwer zu bremsen. Von langer Hand geplant ging es mit viel Energie kurze Zeit später auf zu ganz neuen Ufern: Wir ruderten 2 Wochen lang auf der Moldau und später der Elbe von Prag nach Dresden. Unvergessene Tage brachten uns Kultur und Menschen näher, auf Wasser und Land erlebten wir so einiges, mehr dazu im dazugehörigen Fahrtenbericht. Doch dabei sollte es in den folgenden Wochen und Monaten nicht bleiben: Die „erste" Herbstfahrt unseres neuen Ruderwartes kam bei den zahlreichen Teilnehmern gut an, der Bootswart behielt die Oberhand über anfallende Reparaturen und hielt Boote und Material in Schuss und auch die anderen Vorstandsmitglieder erfüllten ihre Aufgaben mit viel Engagement. Auch bei den neuen Anfängern hielt die Begeisterung fürs Rudern an, so dass unsere regelmäßigen Rudertermine regelrecht überlaufen waren und Obleute schon mal rar wurden. Gut besuchte Aktionen wie Weihnachtsfeiern und Pausentreffen machten deutlich: Der Verein lebt!

Mit einer wachsenden Zahl von Vereinsmitgliedern, von Anfängern bis Abiturienten, sind wir gut aufgestellt, haben gemeinsam durch Eigeninitiative und Engagement unsere Freizeit selbst gestaltet und dabei eine Menge Spaß gehabt! Wir präsentierten unseren Verein beim Tag der Offen Tür, auf dem Sommerfest der Schule, sowie der AGBS (Arbeitsgemeinschaft Bonner Schülerrudervereine).

Ich danke unserem Protektor, der uns hilfsbereit zur Seite stand, uns aber auch die nötigen Freiräume gewährte, unsere Probleme in die eigene Hand zu nehmen. Meinem Vorstand wünsche ich für das Jahr 2008 weiterhin den Elan und die Freude, die er bisher an den Tag gelegt hat und freue mich auf die weitere gemeinsame Zusammenarbeit.

Also dann, immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!

Johannes Matthies, Vorsitzender

Bericht des Ruderwartes

Wir, das sind Noah Klaus und Nicolai von Kügelgen, sind im Sommer des Jahres 2007 bei einer Vollversammlung des Vereins als 1. und 2. Ruderwart gewählt worden.
Unsere Aufgabenbereiche sind relativ vielfältig. Wir sind nämlich verantwortlich für die Aufrechterhaltung des Ruderbetriebes und die Organisation der Wanderfahrten, Ruderlager und Regatten. So haben wir z. B die Herbstfahrt 2007 und verschiedene Regatten organisiert und immer wieder die Mitglieder des Vereins zum Rudern animiert, obwohl das ja meistens nicht nötig war.

Die Herbstfahrt auf der Mosel von Traben-Trarbach nach Bonn war mit 20 Ruderern gut besucht und die Atmosphäre war die ganze Zeit über gut, denn das Wetter spielte bis auf die Ankunft in Koblenz gut mit. Bei einigen Anfängern gab es sogar trotz fortgeschrittener Jahreszeit Sonnenbrand, die Temperaturen waren also auch auszuhalten. Gegen Ende der Fahrt stießen noch 2 Altherren, nämlich Fabian Wenner und Andreas Klein vom GRC, zu uns, da es an Obleuten für den Rhein mangelte. Der gemeinsame Restaurantbesuch in Neuwied war auch ein sehr schönes Erlebnis, vor allem das Eiswettessen. Für mich war es die erste selbstorganisierte Wanderfahrt, weswegen ich noch etwas unsicher war, was sich aber schon während der Fahrt legte. Vor meiner Zeit als Ruderwart gab es im Jahr 2007 noch eine Osterfahrt auf der Ems, eine Lahnfahrt und eine Sommerfahrt auf der Moldau und der Elbe.
Es sind bereits geplant: ein Ruderlager in Berlin an Ostern, die traditionelle Lahnfahrt und eine mehrwöchige Sommerfahrt, deren Ziel noch in den Sternen steht, da noch zwischen Donau und Maas entschieden werden muss. Des Weiteren gibt es noch ein Ruderlager in Hürth für die Anfänger.

Im Jahr 2007 nahm der GRV an mehreren Regatten teil, darunter die EuRega von Neuwied nach Bonn, die Biggesee-Regatta und die Wetter-Regatta.

Bei der EuRega starteten zwei GRV-Teams auf der 45-Kilometer-Etappe, die den 1. Platz und den 2. Platz in ihrer Altersstufe belegten, und ein AGBS-Team, in dem Fabian Wenner und Andreas Matthies als Vertreter des GRV waren, das auf der 100-Kilometer-Etappe startete und den 4. Platz machte.

Die Blasen an den Händen waren nach der Regatta nicht zu übersehen und der Hintern schmerzte vom langen Sitzen gewaltig, doch trotzdem war jeder auf seine Leistung stolz.
Bei den beiden anderen Regatten war der GRV allerdings nicht so stark vertreten.

Weiterhin gab es Ende des Jahres eine AGBS-Regatta, bei der die einzelnen Schülerrudervereine gegeneinander antraten. Insgesamt unterlagen wir sehr knapp dem GRC, da unsere Kochkünste nicht ganz so ausgeprägt waren, wie die der GRCler.

Aber nach der Wanderfahrt ist vor der Wanderfahrt und nach der Regatta ist vor der Regatta.

Noah Klaus, 1. Ruderwart

Bericht des Bootswartes

Auch in diesem Jahr hatten die drei Bootswarte einiges an Reparaturen zu bewältigen bei denen sie von den Mitgliedern des Vereins durch Bootsdienst unterstützt wurden.

So konnten repariert werden:

Wasserwanze: Bruch der Gondelleiste im hinteren Bereich des Bootes wurde durch eine Scheftung behoben
Lackierung des Innenausbaus und des Dollbordes
Halbgrundleisten wurden erneuert

Flotter Otto: Etliche Risse im Heck wurden geharzt

Drachenfels II: Diagonale auf der Pos1 wurde wegen eines Bruchs ausgetauscht
Lackierung des Innenausbaus

Panta Rhei: Sämtliche Reiter sind repariert worden

Unter anderem:
Etliche Skulls und Stemmbretter wurden lackiert

In Planung:
Generalüberholung der Spanten und des restlichen Innenausbaus von Flotto
Ettliche Risse an Flotto und ein neuer Steuersitz
Loch von 100% flicken
Generalüberholung der Skulls
Mosel fertigstellen

Mit freundlichen Grüssen

Dimi Beys-Kamnarokos, 1.Bootswart

Bericht der Kassenwärtin

Der GRV konnte dieses Jahr schwarze Zahlen schreiben. Unser immer noch vom Verlust zweier Boote geschwächter Kontostand konnte dieses Jahr durch erfolgreiches Engagement wieder aufgebessert werden. Ein Stand beim Sommerfest, das Stiftungsfest etc. taten ihren Teil.
Von Spenden und Zuschüssen finanziert, konnten die beiden neuen Bootsschalen gekauft und eine schon ausgebaut werden, die zweite befindet sich noch in Arbeit.

Die Mitgliederzahlen schwanken immer wieder, sogenannte „Karteileichen“ melden sich doch noch ab, neue Anfänger kommen hinzu. Durch recht erfolgreiche Anfängerwerbung konnten wir auch hier einige Erfolge einfahren, so kann die GRV-Kasse weiterhin konstant durch Mitgliedsbeiträge aufgebessert werden.

An dieser Stelle soll noch einmal den zahlreichen Spendern gedankt werden, durch die diese positive Entwicklung möglich ist!

Emilia Hennenhöfer



Hinten: Noah Klaus, Johannes Matthies, Dimitri Beys-Kamnarokos, Nicolai v. Kügelgen
Vorne: Patrick Schreiber, Emilia Hennenhöfer, Paula Lange, Johannes Hoffmann

News aus dem Archiv 2006 bis 2007

2006

Clubraum Renovierung
Am ersten Wochenende im neuen Jahr 2006 haben wir unseren Clubraum komplett umgekrempelt. Die Wände erstrahlen jetzt in Wischfarben-Blau, ein orangenes Tuch an der Decke macht den Raum kleiner und gemütlicher. Außerdem ist der Raum nicht mehr so überladen wie vorher und allgemein viel wohnlicher geworden. Bei der Aktion haben viele Bootsdienstleistende mit angepackt.

Anrudern
Am 18. März fand unter guter Beteiligung das diesjährige Anrudern statt. Wegen des schlechten Wetters und Hochwassers war es zuvor um 1 Woche verschoben worden. Jetzt hoffen wir auf eine sonnige und gute Rudersaison!

Osterfahrt
Die diesjährige Osterfahrt führte uns auf den Main von Wertheim bis Mainz. Mit den Booten Blaues Wunder und Drachenfels befuhren wir die 150km in 5 Etappen mit Zwischenstopp unter anderem in Frankfurt, wo wir die beeindruckende Skyline vom Fluss aus genießen konnten.

Bootsunfall
Am 26. April 2006 ereignete sich beim Start der Boote "Blaues Wunder" und "Delirium Remegis" zu einem Grill-Nachmittag in Oberkassel zusammen mit den anderen Bonner Schülervereinen ein folgenschwerer Unfall, bei dem zum Glück kein Ruderer zu Schaden kam, allerdings unsere beiden jüngsten Anschaffungen des Bootsparks vollständig vernichtet wurden. Der Verlust wirft uns in jeder Hinsicht weit zurück und gefährdet das geregelte Fortsetzen des Ruder- und Fahrtenbetriebs. Dennoch hoffen wir, durch Spenden etc. den Verlust ersetzen zu können.

Lahnfahrt
Die Lahnfahrt findet angesichts des vorigen Bootsunfalls mit nur 30 Teilnehmern, bei allerdings gutem Wetter wie gewohnt von Weilburg bis Bonn statt.

Biggesee Regatta
Zusammen mit den anderen Schülerrudervereinen aus Bonn nahmen wir auch 2006 wieder an der AGBS-Regatta teil und konnten, wie auch 2004 und 2005 den "Pizzeria-Pescara-Wanderpokal" für das schnellste Boot in der ältesten Jugend-Männlich-Kategorie mit nach Hause bringen. Außerdem wurden wir das erste Mal Kurzstrecken-Gesamtsieger, was die Verhältnisse auf den Kopf stellt, denn bisher waren wir immer höchstens Langstrecken-Gesamtsieger geworden, was wir diesmal nicht erreichen konnten. In der Gesamtwertung über alles erreichten wir mit nur 1 Punkt Rückstand auf den Ersten den zweiten Platz.

Schnupperwochenende Hürth
Eine Riesenbeteiligung gab es dieses Jahr bei unserem Anfängerwochenende auf dem Otto-Maigler-See in Hürth: Ganze 57 Siebtklässler und Siebtklässlerinnen trauten sich zu uns in die Ruderboote und konnten in den 3 Tagen vom Donnerstag, den 15. Juni bis Samstag, den 17. Juni ausgebildet werden. Bei Spitzenwetter genossen alle die gute Stimmung und die Badetemperaturen am See, die auch durch die traditionelle Taufe nicht getrübt werden konnte.

Neue Boote
Nach dem Bootsunfall vom 23.04. gelang uns durch Spendensammeln, Sponsoring und unter Aufwendung aller finanziellen Mittel die Anschaffung von 3 neuen Booten. Sie wurden durch die Ruderbootswerft Baumgarten Bootsbau als Ausbauschalen, das heißt noch unfertig am 29.07. geliefert und fanden eine neue Heimat in unserer Bootshalle. Der Endausbau und die Taufe werden demnächst folgen.

Sommerfahrt
Die Sommerfahrt 2006 führte uns auf unsere Stammstrecke von Traben-Trarbach bis Bonn, wir fuhren mit 8 Booten und 32 Teilnehmern die 5 Etappen bei wechselhaftem Wetter, aber immer guter Stimmung.

Schul-Ruderfest
Am Freitag, den 1.9. veranstaltete der GRV zusammen mit der SV der Schule und den Schülern und Eltern der einzelnen Klassen ein Schulfest. Der Reinerlös des Festes soll dem GRV zugute kommen angesichts des Bootsunfalls im April. Das Fest verlief fröhlich und zum Glück trocken, die durch ein Bonner Telekommunikationsunternehmen gesponserte Tombola, unter deren Preisen sich unter anderem ein Original gespielter Ball aus der Fußball-Weltmeisterschaftspartie Brasilien gegen Japan befand, brachte einige Einnahmen in die Festkasse. Die (ruderischen) Höhepunkte stellten eine Regatta Mittestufe-Oberstufe-Lehrer sowie die Taufe unseres neuen Gig-Einers "Rotkehlchen" dar.

AGBS- Vergleichsregatta
Das erste Mal seit ihrer Wiederbelebung im Jahre 2003 verlief die Vergleichsregatta der Schülerrudervereine dieses Jahr nicht trocken, aber dies konnte der guten Stimmung dank der gelungenen Organisation nichts abtun! Ganze 4 Boote des GRV machten sich am Sonntag, den 3.9. in der Anfängerkategorie auf den Weg, sodass wir hier einige Punkte sammeln konnten. Unsere fundierte Anfängerwerbung vor den Sommerferien trug also reichlich Früchte. Am Ende reichte es aber nicht, um den Pokal für den Gesamtsieg aus dem letzten Jahr zu behalten, der GRV wurde zweiter hinter dem GRC.

Vollversammlung
Am Freitag, den 15.9. fand die jährliche Vollversammlung statt. Dabei wurden gewählt: Paula Lange als Hauswärtin, Emilia Hennenhöfer als Kassenwärtin, Theresa Theobald als 1. Ruderwärtin und Maximilian Ehlenz als 2.Ruderwart, Dimitri Beys-Kamnarokos als 1. Bootswart sowie Johannes Hoffmann als 3. Bootswart und Christopher Smolka als Vorsitzender. Nils Oberstadt wurde im Amt des 2. Bootswarts bestätigt.

Regatta in Wetter
Am Wochenende in der Mitte der Herbstferien (7.10.-8.10.) nahm der GRV zusammen mit den anderen Bonner Schülerrudervereinen an der Regatta in Wetter am Hakortsee teil. Die Regatta bestand aus einer Langstrecke über 7km und einer Kurzstrecke über 420m. Sowohl auf der Kurzstrecke als auch auf der Langstrecke waren AGBS-Boote siegreich. Unter Anderem siegte der Doppelvierer mit Steuermann in der Altersklasse A. Auf der Kurzstrecke konnte in dieser Kategorie sogar ein Doppelerfolg verbucht werden. In der Gesamtwertung erreichte die AGBS einen verdienten 3. Platz.

Herbstfahrt
Die diesjährige Herbstfahrt führte uns mit vier strömungslosen Etappen 100km auf dem Neckar von Lauffen bis Heidelberg. Mit 12 Leuten in 3 Booten genossen wir die für Oktober unglaublich heißen Temperaturen und erfreuten uns an der schönen Landschaft und dem schönen Heidelberg.

Abrudern
Am 4.11. fand das diesjährige Abrudern statt. Unerschrocken von Temperatur und Wind gingen drei Boote auf Wasser und beendeten die Saison 2006.

2007

Boot Besuch
Am 21.1. besuchten wir als erste GRV- Aktion im neuen Jahr die Bootsmesse in Düsseldorf.

Osterfahrt
Vom 31.3. bis zum 6.4. ruderten wir die Ems abwärts von Emsdetten bis Papenburg. Auf diesen 190 km genossen wir fast immer sonniges und trockenes Wetter und erfreuten uns am Emsland.

Fahrt nach Brohl
Bei einer langen Ausfahrt bis Brohl erruderten 6 GRVler jeweils 60 km und genossen das herrliche Sommer-Wetter.

Eurega
Bei der diesjährigen Eurega am 5. Mai von Neuwied nach Bonn, 45 km rheinabwärts, erreichte das Junioren Jg.88-90 mit Juniorenbestzeit von 2:53h den ersten Platz. Es ruderten: Johannes Matthies, Nicolai v. Kügelgen, Maximilian Ehlenz, Christopher Smolka und Johannes Hoffmann. Das Boot der Junioren Jg. 91/92 mit Stefan und Felix Hardt, Patrick Schreiber, Noah Klaus und Johannes Gronefeld erreichte einen sehr guten 2. Platz mit einer Zeit von 3:25h.

Stiftungsfest
Am 12. Mai feierte der GRV sein 112. Vereinsjubiläum. Dabei wurde unser neuer gesteuerter E-Doppelvierer "NN" getauft.

Lahnfahrt
Das Wetter war uns nicht ganz hold als sich der GRV nun zum 55. Mal auf die traditionelle Pfingstfahrt begab. Doch trotz Wetter hielten die 39 Ruderer und Ruderinnen durch und erreichten (bis auf 2 Ausnahmen, wo 2 Altherren und Damenboote leider die letzte Schleuse in Limburg verpassten und daher in Limburg Übernachten mussten) über Runkel, Diez und Nassau Neuwied. Am nächsten Tag war der Sturm jedoch so stark, dass einige Boote ihre Fahrt bei Leutesdorf abbrachen.

Anfängerwochenende
Vom 7.6. bis zum 9.6. veranstalteten wir wieder unser Anfängerwochenende auf dem Otto-Maigler-See in Hürth, wo wir 54 Anfänger in die Kunst des Ruderns einführten.

Vollversammlung
Am 19.6. fand die etwas vorgezogene Vollversammlung mit Vorstandswahlen statt. Zum neuen Vorsitzenden wurde Johannes Matthies (12) gewählt. Ruderwart ist fortan Noah Klaus (9b), der dabei von Nicolai v. Kügelgen (11) als 2. Ruderwart unterstützt wird. Dimitri Beys-Kamnarokos (10a) wurde im Amt des 1.Bootswart bestätigt und wird von Johannes Hoffmann (9b) und Patrick Schreiber (9b) unterstützt. Emilia Hennenhöfer (10a) und Paula Lange (10a) wurden als Kassen- und Hauswärtinnen im Amt bestätigt.

Sommerfahrt
Vom 21. Juni bis zum 6.7. beruderte der GRV mit acht Mann und den Booten 100% und NN dieses Jahr die Moldau (Vlatava) und die Elbe (Labe) von Mechenice (kurz vor Prag) bis Mühlberg (Sachsen) und legte so 320 km zurück.. Dabei machten wir für 2 Tage in Prag halt und bestaunten die tschechische Metropole. Danach lauteten unsere Stationen: Kralupi, Melnik, Raudnitz, Usti, Decin, Königstein und Dresden. In Dresden besichtigten wir einen Tag lang Frauenkirche, Semperoper und Co und sahen sie am folgenden Tag noch einmal bei der Durchfahrt nach Meißen und schließlich Mühlberg. Über das Wetter kann man nur soviel sagen, dass wir zumindest von Dauerregen verschont geblieben sind (den Dresden-Tag mal ausgenommen). Alles andere in dieser Jahreszeit mögliche war dabei.

Sommerfest des BG
Auch dieses Jahr am 31.8 waren wir wieder bei dem Sommerfest unserer Schule vertreten, und lockten mit einem Ergometer Kontest viele jüngere Schüler zu unserem Stand auf dem Schulhof, denen man ihre Begeisterung ansehen konnte.

Tag der Offenen Tür
Am Tag der Offenen Tür für die Viertklässler waren auch wir präsent, und konnten interessierten Eltern Näheres über unseren Verein berichten.

Sommerfest der AGBS
Am 9. September fand wieder unser Sommerfest der Arbeitsgemeinschaft der Bonner Schulen auf der Beulerseite statt. Hier gab es neben der üblichen Regatta, ein Kochwettbewerb und auch ein Bootswartewettbewerb- den wir auch mit einem schön gebauten Rollsitz für uns gewannen. Am Ende überließen wir jedoch aus Fairness dem GRC, Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium, den Gesamtsieg.

Herbstfahrt
Die diesjährige Herbstfahrt führte uns bei wechselhaftem Wetter auf die Mosel, von Traben-Trabach bis Bonn. Als eine gemischte Gruppe, mit vielen Anfängern, hatten wir viel Spass zusammen und ließen es uns richtig gut gehen

Abrudern
Das Ruderjahr schlossen wir mit einer Ausfahrt vor unserer Haustür ab, wo sowohl Altherren als auch die Aktiven gut vertreten waren.

Weihnachtsfeier
Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien, fanden sich einige noch zu einem gemütlichen Abend im Clubraum zusammen. Hier wurden dann auch die Ersten in den verschiedenen Klassen der Kilometerstastik geehrt.

Herbstfahrt '06 Neckar

Die diesjährige Herbstfahrt führte uns auf dem Neckar von Lauffen bis nach Heidelberg. Nach einer lustigen und abwechslungsreichen Busfahrt, erreichten 12 Rudererbegeisterte kurz vor Sonnenuntergang ein abgelegenes Bootshaus. Die Wartezeit auf den zuständigen Hauswart verbrachten wir mit Aufriggern unserer Boote und anderen einfallsreichen Aktivitäten. Doch dies wurde mit der Erlaubnis zum Skiffen und einer warmen Halle belohnt. Bald wurde es dunkel und wir begannen unsere Kochkünste zu zelebrieren.



Später am Abend zogen wir uns zurück und legten uns in der etwas kalten Bootshalle schlafen. Am nächsten Morgen brachen wir nach einem entspannten Frühstuck doch recht früh auf. Der Tag war sehr sonnig und alle genossen das schöne Wetter. Am frühen Nachmittag legten wir in Bad Wimpfen auch schon wieder an. Dieser Abend war trotzt einer nur kleinen Unterkunft sehr unterhaltsam, auch wenn einige Kochutensillien sich von ihrer Garantie verabschiedeten...

Als wir dann mittags wieder zurück auf Wasser waren, kam es zu einer etwas größeren Wasserschlacht, bei der auch der Letzte wach wurde. Ansonsten verlief der Tag ruhig und wir genossen die schöne Landschaft.

Am Abend dann unternahmen wir eine Pilgerfahrt zum Penny Markt in Neckarelz und unternahmen später am Abend noch, einfallsreich, wie wir sind, eine Nachtwanderung, die durchaus nicht gruselig war...

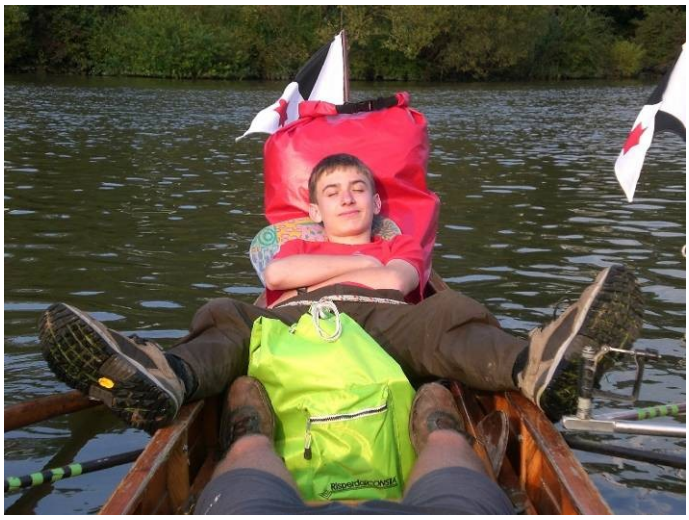


Nach einem ausgiebigen und sehr späten Frühstück legten wir gegen Mittag gen Eberbach, das in Rudererkreisen durch seine große Empacherwerft bekannt ist, ab.

Eine Bootsmannschaft war sogar so motiviert und trug ihr Boot lieber schnell um, als noch länger dort zu warten, dennoch waren sie nicht die Schnellsten. Denn das Wetter war toll und beflügelte uns zu Höchstleistungen. Leider konnten wir dort die Empacherwerft dann nicht besichtigen, was einige sehr bedauerten.

An diesen Abend verließ uns zu unserem Bedauern ein treuer Rudergefährte, jedoch beschenkten uns seine Eltern mit Pizzen, welche uns den Abschied verköstigen sollten.
Den Abend verbrachten wir im Fitnessraum des Vereins und mit einem kleinen Spaziergang durch die schöne Innenstadt Eberbachs.

Zur letzten Etappe brachen wir mit der „Flotte“, die aus 100%, Flotto und Drafe bestand, motiviert und dem Ende der Fahrt traurig entgegenblickend zugleich, auf.



Petrus belohnte uns zur Krönung dieser schönen Fahrt mit extra gutem Wetter!

Am finalem Abend aßen wir, eine anregenden Diskussion später, während einer kleinen Besichtigungstour durch Heidelberg, dann doch beim Italiener, was uns einen gelungenen Abend und einen würdigen Abschluss bescherte. Am Morgen wurden wir von unserem treuen und kompetenten Busfahrer Sali abgeholt, der uns die Rückfahrt mit seinen Gitarrenkünsten versüßte.

Wir persönlich denken gerne an diese gelungene und erlebnisreiche Herbstfahrt zurück!

Paula Lange und Felix Hardt



Osterfahrt 2007: Ems

Nach der üblichen Winterpause, fand mal wieder eine der berühmten GRV-Wanderfahrten statt. Die Ems war für diese Fahrt auserkoren worden. Neun Personen meldeten sich an.

Los ging es dann am Samstag nach Ferienbeginn mit zwei Booten und acht Personen. In Emsdetten angekommen, luden wir unser Gepäck aus und hoben die Boote vom Bootsanhänger, riggerten sie auf und erkundeten das Örtchen auf der Suche nach einem Bäcker für den nächsten Morgen. Schließlich fanden wir einen sonntagsoffenen Backwarenladen. Am Abend machten wir ein Lagerfeuer, welches das Einzige auf dieser Fahrt war. Am nächsten Morgen brachen wir gemütlich auf, sodass wir gegen Nachmittag in Salzbergen ankamen, wo wir unsere neunte Person antrafen, die sich lieber einen Tag noch wegen eines grippalen Effektes zu Hause aufgehalten hatte. An diesem Abend machten fast alle von uns Pfannkuchen(Ich hatte nur Dosenfutter dabei!). Nach einem herzhaften Essen verfielen die Obleute wieder einmal dem Wahn „kleine Anfänger“ zu taufen. Dabei erwies sich eine alte Schubkarre als besonders nützlich. Als ich erst einmal nicht getauft wurde, atmete ich innerlich auf, doch das sollte zu meinem Nachteil werden. (Außerdem dient die Taufe auch dazu, dass man sich danach mal so richtig wäscht!)

Am nächsten Tag ruderten wir nach Lingen. Auf einem Teil der Strecke konnten wir noch die schöne Landschaft und die frische Landluft genießen; danach ruderten wir dann in den Dortmund-Ems-Kanal. In diesem war keine Strömung, sodass wir entweder den Rückenwind ausnutzen oder gegen den Gegenwind ankommen mussten. Dies erfordert wiederum sehr viel Mühe. Gegen Abend erreichten wir dann den Eisenbahn-Sportverein Lingen. Dort war endlich ein Supermarkt, wo ich mir meinen ersten und letzten Blumenkohl auf einer Ruderfreizeit kaufte, da dieser nach einer halben Stunde immer noch gefroren war. Manche gingen dort auch zum Chinesen aber ich konnte mich nach meinem misslungenen Blumenkohl nur vom Dosenfutter ernähren.

Am folgenden Tag kam auf uns eine 30km geschätzte Etappe zu. Leider hatten wir an diesem Tag keine Sonne und nur einen mit dunklen Regenwolken bedeckten Himmel. Am frühen Abend trafen wir in Meppen an. Der Wassersportverein Meppen liegt genau an der Stelle, wo die Hase in die Ems mündet. Dort fing es dann an zu schütten und wir waren froh, dass wir die Strecke so schnell bewältigt hatten. Nach dem langen Regenguss aß man noch was und ging in der Stadt spazieren. Nach unserer Rückkehr warteten bereits Obleute auf uns, um die verbliebenen Anfänger noch zu taufen. Man wurde zum Steg getragen, die Obleute zählten 1…2…3… und dann wurde man in den dreckigen, süffigen Dortmund-Ems-Kanal geschmissen. Das Wasser war sehr kalt, sodass ich erst einmal die warme Dusche danach genoss. Am Abend saß man dann wieder zusammen und schlief letztendlich ein.

Am Morgen schliefen wir etwas länger aus, sodass man dann um 12Uhr mittags im Boot saß. Wir ruderten etwa 2km noch, bis wir den Dortmund-Ems-Kanal endlich hinter uns lassen und die grüne Landschaft genießen konnten. Wir hielten zwischendurch mal an, um ein Eis einzukaufen. Diese Etappe war zwar eine der längsten, aber auch die schönste. Die ganze Zeit schien die Sonne und die meiste Zeit wurde gegammelt. Am frühen Nachmittag erreichten wir dann den Ruderverein in Dörpen. Dort trafen wir eine Jugendgruppe an. Diese wollten das Rudern erlernen. Doch dies klappte wohl nicht, da fast jede halbe Stunde die Betreuer Jugendliche zurück brachten, weil diese anscheinend gekentert waren. Wir bereiteten unser Nachtlager vor und gingen in den Kraftraum. Dort stand auch ein Computer und schon bald begannen welche an ihm rumzuspielen. Bald darauf konnte auch das Byerskennwort

umgestellt werden. Schließlich stärkten wir uns noch durch leckeres Essen und schliefen kurz darauf ein.

Der folgende Tag fing schon mit Sonnenschein an, sodass wir schon bald darauf in unseren Booten saßen. Es war die letzte Etappe auf dieser Fahrt, deshalb wollten wir sie so richtig genießen. Nach der letzten Schleuse, mussten wir uns dann auf die Gezeiten von der Ems einstellen, weil diese in die Nordsee ohne eine weitere Schleuse mündete. Es war Flut. Die Ufer waren alle überschwemmt und wir kamen nur mäßig voran, da wir mit starkem Gegenwind zu kämpfen hatten. Außerdem mussten wir auch auf die Wellen achten, die manche Schiffe machten; die Wellen hätten uns zum Beispiel aufs Ufer spülen können. Dies galt vor allem bei Pausen. Nach ein paar Stündchen steuerten wir Papenburg an. Der Papenburger Ruderverein lag nahe der alten Mayer-Werft. Das Mayer-Werftgelände ist jedenfalls sehr groß. Leider hatten wir keine Zeit mehr eine Besichtigung zu unternehmen. Nachdem wir uns frisch gemacht hatten, gingen wir, wie üblich am letzten Abend jeder Fahrt, Essen. Schon vorher stand fest, dass es zum Griechen ging. Der Grieche war nicht weit weg, sodass wir bald darauf schon aßen. Jeder bestellte etwas anderes. Es gab geröstetes Kaninchen, den Olympia- und Akropolisteller sowie Gyros. Danach kauften wir uns noch ein Eis. Leider waren manche Personen noch nicht satt geworden, sodass wir noch mal eben bei MC Donalds vorbeischauten. Am Ende gingen wir zurück und schliefen schnell ein.
Am nächsten Morgen frühstückten wir noch in Ruhe und riggerten die Boote ab. Bald kam unser Fahrer (der „Inder“) mit dem Bootshänger. Wir luden die Boote auf und fuhren ab. Am späten Abend kamen wir dann in Bonn wieder an und man wünschte sich noch schöne Ferien.

Fahrtensprüche: „Kannst du mir mal deinen Rollsitz geben. Mein A… schmerzt!“,
„Wieso musst du gerade vor unsern Augen dein Geschäft erledigen?“ „Tobias, wenn du jetzt mal etwas ziehen würdest, wären wir auch schneller da.“ „Ich nehme nie wieder auf eine Fahrt so viel Dosenfutter mit!!!“

(Tobias Kreft)

Pfingstfahrt 2007: Lahn-Rhein

Wie jedes Jahr an Pfingsten, brachen wir wieder auf zur traditionellen, immer wieder neuen, 55. Lahnfahrt des GRV Bonn.

39 Ruderer und Ruderinnen aller Altersklassen und jeden Geschlechts stiegen in einen von Werner Barth's Bussen, die Seesäcke und Tönnchen wurden verstaut und schon konnte es losgehen.



Allerdings wartete auf der Busfahrt schon die erste Aufregung: Trotz Rauchverbots fing mitten auf der Autobahn einer an zu rauchen. Jedoch konnte dafür keiner der Ruderer beschuldigt werden, denn der Bus rauchte! Eine Flasche hatte sich entzündet und darum hatte es angefangen zu brennen. Doch, durch eine beherzte Kontrolle und beschwichtigende Worte: „Ist alles nur halb so wild!" war die Sache schnell gelöst und es konnte direkt weiter gehen. Letztendlich gut angekommen am Ziel, ging es dann auch schon ans Gepäck ausladen und bei strahlender sonne wurden die Boote fahrtüchtig gemacht und schon legten die ersten ab. Nach einem ersten schönen Rudertag wurde das erste Nachtquartier in Runkel aufgeschlagen. Nach allgemeiner Verköstigung durch etliche Gaskocher, hier und da auch Fertiggerichte legten sich dann auch die Meisten (..) bald schlafen.

Auch die zweite Etappe von Runkel nach Diez verlief problemlos. Zwar hatte sich der Wettergott gegen den GRV gewandt, doch trotzdem schlugen sich (fast) alle tapfer bis nach Diez durch. Fast alle…denn 2 Altherren und Altdamenboote hatten, wahrscheinlich weniger durch wetterbedingte Probleme, die letzte Schleusung in Limburg verpasst, vergnügte sich dann aber bei Wasserski und gemütlicher Abendrunde. So musste sich diese Truppe dann in Limburg ein quartier suchen.

Der Rest der Gruppe, die es bis nach Diez geschafft hatten, machte sich bald daran, ein regenfestes Zeltdorf aufzubauen. Zelte wurden zusammengerückt, (mehr oder weniger) wasserfeste Pavillons, so dass mit ein wenig Improvisation auch ein Grossteil der Ruderer mit samt Gepäck trocken gehalten werden konnten. Der Abend wurde dann unter jenen Pavillons verbracht, Gaskocher wurden zu kleinen Heizungen für die eingefrorenen fingerspitzen umfunktioniert, eingefrorene Gemüter wurden durch Erzählungen („wisst ihr noch?!") und Humor aufgewärmt.

Am nächsten Tag ging es dann wieder relativ sonnig weiter, es hieß auf nach Nassau! Die Sonne tat ihre Wirkung, es gab doch tatsächlich einige Mutige die ein Bad in der Lahn wagten. Und siehe da, irgendwann wurde es auch dem Letzen zu warm (!) und eine

allgemeine Wasserschlacht mit anschließendem Bad begann. Mehr schwimmend als rudernd ging es dann bis zum nächsten Etappenziel nach Nassau weiter. Dort wurde dann, nach einem etwas komplizierten Zelteaufbau, denn der uns zugewiesene Platz wurde noch ca. 50mal geändert, erst mal Pizza beim Campingplatz ansässigen Italiener verspeist. Durch die gute Verköstigung kam es vielen, vor allen Dingen Altherren in den Sinn, dass die traditionelle Taufe nicht fehlen durfte. Also hieß es für einige noch einmal baden- ich gehörte zu diesen Glücklichen!

Wieder ausgeschlafen, begann der nächste Tag leider nicht mehr sehr so sonnig, aber trotz beginnenden Dauerregens ging es los nach Neuwied, dem letzen Etappenziel. Nach einem absolut verregneten Tag, an dem man sich nur noch durch sehr eigene Methoden wie zum Beispiel Dauergesang bei Laune halten konnte, kamen wir nass, aber doch glücklich in Neuwied an. Nach der üblichen Diskussion und anschließender Abstimmung ging es zum Chinesen, der mit einem „all you can eat“ Angebot lockte. Hier wurden dann unglaubliche Mengen vertilgt, schließlich darf man sich als Sportler (!) auch Mal etwas leisten, darauf wurde der letzte Abend im so unglaublich trockenen und warmen Bootshaus des Neuwieder Kanuvereins verbracht.

Am nächsten Morgen galt es also die letzte Etappe anzutreten. Jedoch gestaltete sich dies schon schwierig, da ein heftiger Sturm sich ankündigte. Als dieser dann kam, wurde es den Meisten zu bunt und die Etappe endete für viele in Leutesdorf. Die Boote wurden ans sichere Ufer gebracht, Ruderer getrocknet und einige Eltern zum abholen bestellt. Einige unerschrockene Ruderer setzten jedoch ihren Weg fort, und brachten ihre Boote sicher nach Hause.
Mit einem Treffen aller im Bootshaus endete dann die diesjährige Lahnfahrt und schon da wurden die Pläne für die nächste geschmiedet…

Emilia Hennenhöfer



Sommerfahrt 2007: Moldau-Elbe

2 Flüsse, 2 Boote, 8 erfahrene Ruderer und viel gute Laune.



Das waren die Zutaten der diesjährigen Sommerwanderfahrt, die uns im Zeitraum vom 21. Juni bis zum 6. Juli von Mechenice über Prag bis nach Meißen führte.
Am 21. Juni versammelten sich also nun diese 8 Leute, Johannes M., Nicolai, Chris, Stefan, Patrick, Noah, Felix und Johannes H., vor dem GRV, um in einen Bus zu steigen, der sie in das ferne Land Tschechien fahren sollte, wo die Wanderfahrt auf der Moldau beginnen sollte. Nach einem langen und ereignisarmen Tag Busfahrt waren alle froh, sich am Abend in nahezu fürstlichen Bungalows nahe Prag einzuquartieren. Wir luden noch schnell die Boote ab, riggerten auf und speisten bei zunehmender Dämmerung und einer romantischen Atmosphäre am Flussufer, wobei sich Johannes H. auch gleich am ersten Tag eine Brandwunde zuzog.

Am folgenden Tag wurde nun endlich gerudert, und zwar nach Prag, wo wir beim „VK Blesk“ auf einer Moldauinsel das nächste Wochenende verbringen sollten. Denn es waren 2 Tage Ruderpause angesetzt, aber wegen eines guten Grundes. Die tschechische Metropole Prag musste besichtigt werden, aber nicht irgendwie, sondern sogar mit ortskundigem Führer.
Wir bekamen alles zu sehen: Karlsbrücke, Nationaltheater, Ständetheater, Prager Burg, Altstädter Ring, Jüdisches Viertel,, Kleinseite, Veitsdom, usw.



Aber es wurde nicht nur besichtigt, es wurde auch gegessen und ausgeruht und das Leben genossen. Insgesamt haben wir einen sehr guten Eindruck von Prag bekommen. Aber jede Pause hat einmal ein Ende, so dass, als es wieder so weit war, alle froh waren, wieder auf Wasser zu gehen. Es war zwar sehr heiß, doch die Freude war trotzdem groß, wieder in einem Boot sitzen zu können, nicht zuletzt wegen des sehr geschmacksintensiven tschechischen Mohnkuchens und des schönen Wetters. Unser Ziel für jenen Tag war nicht klar gewesen, wir übernachteten jedoch bei einem netten Fährmann im Garten, und freundeten uns trotz Gewitter und gehörigen Kommunikationsproblemen mit einem Tschechen an, der uns Essen

abkaufte, mit uns Armdrücken machte (Wir haben alle verloren!!!!!), uns in der Moldau abspülen half und mit uns Metallica sang. Am Ende der nächsten Etappe, die durch einen Kanal führte, waren wir auch schon an der Mündung der Moldau in die kleinere Elbe angelangt. Wir gingen los in die Stadt, um für unser leibliches Wohl zu sorgen, wozu wir allerdings einen steilen Berg hinaufgehen mussten. Abends, nach erfolglosem Schilderklauen schliefen alle selig in ihren Betten (!!!).



Nun waren wir auf der Elbe und dem Heimatland ein Stückchen näher. Wir gingen aus Kostengründen in Tschechien noch einige Male Essen, wobei einer dieser Restaurantbesuche ein totaler Reinfall war, da die Hälfte des Angebotenen nicht mehr vorhanden war. Schließlich erreichten wir das wunderschöne Elbsandsteingebirge und ohne jegliche Kontrolle Deutschland. Wir kamen nach Königstein über eine sehr beschwerliche Etappe, vorbei an Pirna, nach Dresden, wo wir einen weiteren Tag Ruderpause einlegten und die Stadt besuchten.

Das Wetter machte uns jedoch einen Strich durch die Rechnung und bescherte uns einen sehr verregneten Tag. Wir bekamen dennoch den Zwinger, die Frauenkirche und die Gläserne Manufaktur zu Gesicht und waren abends im Kügelgenhaus speisen.
Mehr oder weniger erholt, nach einem Tag Pause, setzten wir unsere Boote ins Wasser und ruderten gen Meißen.

Hier hätten wir gerne das Porzellanmuseum besucht, hätten wir nicht zu viel Zeit mit Eisessen und Dombesichtigung vergeudet. Am nächsten Morgen mussten wir früh aus den Federn, da uns die letzte und längste Etappe der gesamten Wanderfahrt erwartete. Nach gut 47 Kilometern hatten wir die Wanderfahrt hinter uns gebracht und waren froh, es endlich geschafft zu haben. Trotzdem kamen wir am Abriggern der Boote nicht vorbei. Man wartete schließlich auf den Bus, der uns zurück in die heimatlichen Gefilde fahren sollte.

Von Noah Klaus und Felix Hardt



Herbstfahrt 2007: Mosel

Am 22.9 trafen sich die GRV- Mitglieder, so auch ich, um die langersehnte Fahrt anzutreten. Fern ab von zu Hause, voll beladen, da man sich ja bekanntlich selbst verköstigen muss, starteten sie Richtung Traben-Trabach an der Mosel.
Einige Ältere erklärten sich dazu bereit die Bahn zu nehmen, um den Jüngeren gewisse Freiräume im Bus zu gewähren.

Nach der lustigen Busfahrt erreichten wir schließlich unser Ziel. Dort wurden dann die Boote aufgeriggert und sich niedergelassen. Nachdem wir einen angenehmen Abend am Lagerfeuer verbracht hatten, gingen wir schließlich zu Bett um für die erste Etappe ausgeschlafen zu sein.



Am nächsten Tag entfaltete sich dann auch das Talent einiger Anfänger, die sich vorher noch nicht wirklich ans Rudern gewagt hatten (leichte Ironie). Als auch der Obmann sich nicht mehr zu helfen wusste, setzte er einen gerne auf den Steuersitz, vielleicht klappt es hier ja besser. Am Abend in Zell wurde in der Turnhalle, die uns als Schlafstätte diente, zudem ein lustiges Fußballturnier ausgetragen an dem sich (fast) alle mit Begeisterung erfreuten.

Vorbei an Weinbergen, kleinen Spritztouren in umliegenden Gärten übernachteten wir erschöpft von der Etappe in einem Bürgerhaus in Cochem. Auch hier hatten wir unseren Spaß und (was wirklicher Luxus war) einen Supermarkt der nicht weit von unserem Schlafraum entfernt war. Dieser wurde natürlich reichlich besucht. Abends wurde berichtet von vergangenen Fahrten, sowie auch verrückte Geschichten, in denen man sich oft unverhofft wiederfand.



Die vierte Etappe war sehr komfortabel, da sie die Kürzeste war. Am vorletzten Tag hatten wir leider heftigen Regen. Endlich angekommen, erwarteten uns Zimmer mit Betten, die jeder für sich in Anspruch nehmen wollte. Auf Grund der Fairness wurden diese begehrten Plätze ausgelost. Einige schliefen aber kurzerhand nebeneinander in einer Etage der Hochbetten. Zur Freude aller trafen an diesem Tag noch die Altherren Andi und Fabian ein. Sie wollten die letzten zwei Etappen mit uns rudern. Leider regnete es auch am nächsten Morgen und es war unangenehm kalt. Am Ende

wurde es noch mal brenzlig, denn es erwartete uns das berühmt, berüchtigte Rheinwehr, mit seinen riesigen Wellen.

Aber trotzdem erreichten wir ohne Probleme und frohen Mutes unser letztes Quartier. An diesem Abend in Neuwied gingen wir, nachdem abgestimmt worden war, im chinesischen Restaurant Golden-House Essen. Allen gefiel es gut und Noah hielt noch eine Ansprache.
Am nächsten Morgen verabschiedete man sich voneinander und es wurde aufgebrochen.

Charlotte Nitzold



Das Blaue Band 2007

Insgesamt 6 RuderInnen trafen sich am 21.4 um ca. 6.00 Uhr in der Frühe, um die längste Stegfahrt des Jahres zu errudern. Die Müdigkeit war nicht zu übersehen, was aber auch kein Wunder war, da wir so früh aufgestanden waren und noch selig hätten schlafen können. Trotzdem war Unternehmungslust da, die zunächst durch die Anzahl der Mitfahrenden getrübt wurde: 6.



Einer fehlte, um Wasserwanze und 100% zu nehmen und unterbesetzt zu fahren kam nicht in Frage im Angesicht der gewaltigen Strecke, die wir vorhatten zurückzulegen. Da bemerkte jemand Pink Panther, der am Boden der Halle ruhte und ein Dreier ist. Damit war die Sache entschieden und als die Sonne langsam im Osten über dem Siebengebirge aufging, legten zwei Boote am GRV-Steg ab. PiPa mit der Besetzung Chris, Nicolai und meiner Wenigkeit kreuzte zum Beueler Ufer, wo es zwar noch dunkel und kalt war, man aber Nebelschwaden, die gespenstisch über der Wasseroberfläche schwebten, sehen konnte, wohingegen Wawa mit Fabian, Emilia und Theresa die Sonne genießen konnte, sich aber im Gegenzug in der Fahrrinne den Rhein hinaufquälen musste.

Die beiden Mannschaften trafen sich vor der Südbrücke wieder und fuhren gemeinsam weiter. Den Weg zum WSVG, wo zum ersten Mal Pause gemacht wurde, brachten wir ohne Zwischenfälle und zügig hinter uns. Es war mittlerweile 8.37 Uhr und Fabian gönnte sich eine Schüssel Müsli zum Frühstück auf dem Steg des Vereins. Aber Faulheit war nicht angesagt, denn schon bald saßen wir alle 6 wieder im Boot. Als die Insel Nonnenwerth hinter uns lag, betrat ich als Anfänger Neuland bzw. Neuwasser. Beim Pfannkuchenschiff wurde eine zweite Pause eingelegt, allerdings gab es keinen Restaurantbesuch, denn die mitgebrachten Kekse und Getränke wollten auch nicht stehengelassen werden. Es war schon ca. 11 Uhr und die Sonne fing an zu brennen, doch die Mädchen hatten an alles gedacht und bald war jeder mit Sonnencreme versorgt. Unkel wurde mit einem kleinen Zwischenfall passiert, da ein Personenschiff anscheinend anlegen wollte, was von den Obmännern übersehen worden war.



Kurz darauf bestaunten alle die Überbleibsel der berühmten Brücke von Remagen. Doch auch dieser Blickfang konnte die beiden Mannschaften nicht stoppen, denn die Blase drückte, so dass diese am etwas dubiosen WSV Sinzig entleert wurde. Wir hatten 25 Kilometer zurückgelegt und waren schon an der Mündung der Ahr vorbei, wollten aber die Fahrt noch fortsetzen. Jetzt kam die lange Gerade und schlussendlich kehrten wir genau bei Kilometer 623,3 um, womit wir bisher genau 30 Kilometer gerudert wären. Es war zwar schon spät am Nachmittag, trotzdem ließen wir uns ein bisschen treiben und um 8.00 am Abend kamen wir endlich erschöpft, aber froh, es geschafft zu haben und ein Zeichen für den Rudersport gesetzt zu haben, in Bonn an.

Noah Klaus



EUREGA 2007

Auch im Jahr 2007 fand die Europäische Rheinregatta mit Anwesenheit des GRVs statt! Der Verein startete mit drei Booten, wovon eines von einem anderen Verein geliehen war. Auf der 100km Etappe, los geht es ab der Loreley, startete dieses Jahr ein Altherrenboot im Rahmen der AGBS, wo auch zwei von uns, Fabian Wenner und Andreas Matthies, teilnahmen.

Die Junioren Maximilian Ehlenz, Christopher Smolka, Nikolai v. Kügelgen, Johannes Hoffmann und Johannes Matthies erreichten auf der Heimstrecke, 45km langen Etappe, den 1. Platz in der Altersklasse 88-90, obwohl ohne Steuer unterwegs einer als „Balast“ mitgerudert



wurde. Ähnlich kämpferisch zeigten sich auch die Junioren der Altersklasse 91-93. Dies waren im Einzelnen: Johannes Gronefeld(SRC war Steuermann), Stefan Hardt, Felix Hardt, Noah Klaus und Patrick Schreiber. Sie erreichten einen guten 2. Platz. Auch ein "Altherrenboot" mit verschieden Altherren aus verschieden Vereinen war vertreten. Sie wagten sich von der Loreley bis Bonn und ruderten 100km und erreichten knapp geschlagen den 2. Platz in ihrer Kategorie.

Doch auch ohne die Anwesenheit des GRV’s gab es viel zu sehen und zu lernen auf der EuRega 2007. Man durfte die Vereine beobachten, wie sie ihre Boote renntauglich machten(es wurden vor Ort Abdeckungen in sämtlichen Ausführungen erstellt). Eine Veranstaltung wie diese ist sicher etwas ganz Besonderes. Am meisten wird man sich an den Applaus der Leute am Ziel, die Schmerzenden Hände und das gute Essen nach der Regatta erinnern.
So wünschen wir den Kommenden Erfolg, schönes Wetter und jede Menge Spaß auf der EuRega 2008!

Patrick Schreiber



AGBS Sommerfest

Am 9. September 2007 fand das jährliche Sommerfest der Arbeitsgemeinschaft der Bonner Schülerrudervereine statt. Neben dem schönen Wetter wurde dieses Fest wieder durch mehrere traditionelle Wettbewerbe zwischen den einzelnen Vereinen begeleitet:

Zuerst, bei Rudervereinen natürlich obligatorisch, eine Regatta in allen Kategorien, vom Anfänger bis zum Altherr. Dann ein Kochwettbewerb, um zu wissen, wer auf den Wanderfahrten die beste Küche hat (wie man aus wenig viel zaubert war das Motto). Letztlich gab es dann gleichzeitig stattfindend ein Wettbewerb der Bootswarte.

Bei der Kurzstreckenregatta, 4km, konnten wir uns wieder einmal über eine rege Teilnahme des GRV freuen und noch mehr über die errungenen Siege: Zu allererst unser Mittelstufenboot, welches den Sieg gegen die anderen Vereine davongetragen hat, und zum Anderen die Mannschaft unserer Oberstufe, die (abgesehen von den Donauveteranen) die schnellste Zeit überhaupt erreicht hat.

Trotz der Leistungen unserer anderen Teams (die Bootswarte mussten zum Beispiel einen Rollsitz anfertigen) konnten wir schlussendlich nicht den Gesamtsieg in der abschließenden Punktewertung davontragen, gratulieren aber dem Gewinner, dem GRC vom Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium.

Nicolai v. Kügelgen

Anfängerwochenende in Hürth

Ab der siebten Klasse hat man die Gelegenheit, dem Gymnasialen Ruderverein (GRV) beizutreten. Um den Anfängern das Rudern beizubringen und ihnen einen Einblick zu verschaffen, was sie später erwartet , findet jedes Jahr das so genannte Anfängerwochenende am Otto-Maigler-See in Hürth statt.

Am 7.Juni 2007 war es dann wieder mal so weit. Nach eigener Anreise und Aufbau der Zelte sprangen wir erstmal in den See, denn die Hitze war unerträglich (der Sonnenbrand danach ebenfalls). Auch in den kommenden Tagen tat immer wieder eine Abkühlung gut.

Aber in den GRV kommt man ja nicht nur, um im Wasser zu planschen, sondern um zu rudern. Mit unseren Booten (darunter Flotter Otto, Wasser Wanze, Rotkehlchen und das Skiff Oktopus, das unglücklicher Weise zu Bruch ging), sind wir immer abwechselnd in Gruppen über den See gefahren.

Eine ganz neue positive Erfahrung war auch unsere Selbstverpflegung. Wir hatten vorher schon abgesprochen, wer was mitbringt (Gaskocher, Essen, Trinken usw.) und „mussten“ letztendlich sehen, wie wir satt wurden.

Abends fand wieder die traditionelle Anfängertaufe statt, bei der alle Anfänger mit Kleidung in den See geworfen wurden. Je nach dem wurden manche auch mehrmals reingeworfen. Dies hing davon ab, wie man sich an dem Wochenende benahm.

Nach drei anstrengenden aber tollen Tagen, holten uns unsere Eltern wieder ab. Für fast alle Anfänger stand nach diesem Wochenende fest, Mitglied beim GRV zu werden.

Tobias Mück und Otto Bäuerle



Artikel im Jahresbericht des BG 2005

Es gibt - selten genug - Schüler, die unter Anleitung eines Lehrers etwas auf die Beine stellen. Das ist sicher eine gute und lobenswerte Sache. Organisieren Schüler aus eigener Initiative und Kraft einen ganzen Verein, so ist das sicher umso lobens- und bewundernswerter - tun Schüler an unserem Beethoven-Gymnasium dies allerdings seit 110 Jahren, so ist das etwas ganz Besonderes!

Im Jahre 1895, als einige Jugendliche vom damals königlich-preußischen Gymnasium sich eigenmächtig an den sportbegeisterten Kaiser Wilhelm II. wandten, um ihn um Unterstützung bei der Gründung eines Rudervereins zu bitten, gab es erhebliche Bedenken, ob denn Schüler einen Verein in Eigenverantwortung überhaupt leiten könnten. Der Kaiser war begeistert und spendete spontan 2000 Goldmark, und im Folgenden sollte sich oft genug zeigen, dass die Zweifel unbegründet waren. Insbesondere sei hier das Jahr 1933 genannt, in dem die Mitglieder den Verein in kluger und beispielloser Voraussicht, vielleicht verantwortungsvoller als die meisten Erwachsenen, durch Selbstauflösung dem Zugriff durch die Nazis entzogen. Unmittelbar nach dem Krieg entstand der GRV aus der Asche neu, und wieder konnten Mitglieder beweisen, dass Schüler Verantwortung tragen können. Sie erwarben neue Boote, stellten Rekorde auf und sorgten dafür, dass der GRV mit seinen 110 Jahren die älteste Institution seiner Art im Lande ist.

So geschah es auch zu Beginn des vergangenen Schuljahres 2004/05 wieder, dass die Versammelten Mitglieder sich einen Vorstand, aus ihren eigenen Reihen gewählt, gaben. Die frisch auserkorenen Ruderwartinnen Hannah Klandt und Leonie Graf (Beide Klasse 8) kümmerten sich sogleich um Wanderfahrten, Regattenteilnahmen und nicht zuletzt die gut besuchten regulären Rudertrainings-Termine. Die 3 Bootswarte, Asher Brungs (11), Max Dittscheidt (8) und Philipp Sander (ebenfalls 8) machten sich an unserem Bootspark zu schaffen und reparierten die entstandenen Schäden. Zur "Schatzmeisterin" des GRV wurde Kassen- u. Schriftwartin Lisa Michaels (12) gewählt, auf die Sauberkeit der Clubräumlichkeiten achtete im Vergangenen Jahr Thomas Rugo (11) als Hauswart. Dem Verein stand Fabian Wenner (11) als Vorsitzender vor. Weiterhin sorgte Herr Herpel, mittlerweile im 24. Jahr, als Protektor für die Verbindung zwischen Verein und Schule sowie Lehrerkollegium.

Das neue Vereinsjahr begann im September mit der Vergleichsregatta der Bonner Schüler-Rudervereine, bei dem sich der GRV an der Spitze platzieren konnte: Wir erreichten zwei erste Plätze ("Mittelstufe Mixed" und "Alte Herren"), ein weiteres Boot ruderte in seiner Kategorie die schnellste Zeit ("Anfänger Mixed"). Wichtiger war jedoch: Alle hatten bei bestem Wetter einen Riesenspaß, auch aufgrund des anschließenden Promenandenfestes der Schülerruderer. Das Wetter blieb uns auch weiterhin treu, unsere Herbstfahrt auf dem Main von Würzburg bis Wertheim genossen wir bei strahlendem Sonnenschein. Die letzte Regatta des Jahres - die Nikolausregatta - bestritten wir dann am 5. November in Kettwig. In der Winterpause ruhte der Ruderbetrieb, und man widmete sich anderen Dingen, wie zum Beispiel dem Druck eines neuen Vereins-Jahresberichts, der bei unserer Kassenwartin erhältlich ist.

Den ersten Teil der strengen Prüfungslaufbahn im GRV, um eine Lizenz zum Führen eines Bootes zu erhalten, absolvierten im folgenden Frühjahr 7 Mitglieder erfolgreich. Dann folgte der lang ersehnte Tag, an dem der Ruderbetrieb im Frühjahr traditionell wieder aufgenommen wird: Das "Anrudern". Bald darauf machten wir die Berliner Seen auf unserer Osterfahrt unsicher. Dabei waren wir in einem Bootshaus eines Rudervereins in Berlin-Spandau "stationiert", fuhren morgens zu einem Ziel in unserer Umgebung, um abends wieder zu unserem Basislager zurückzukehren. Dabei sahen wir z.B. auch die Berliner Innenstadt von der Spree aus. Unterdessen wurde "zu Hause" in Bonn unser Steg auf dem Rhein repariert, sodass er jetzt wieder gefahrlos nutzbar ist.

Es stand im weiteren Jahresverlauf unsere Anfängerwerbung an, die diesmal auf einem toten Rheinarm in Bad Honnef stattfand, und nach der nun - wie es aussieht - die erfreuliche Zahl von 10 Siebtklässlern und Siebtklässlerinnen unserem Verein beitreten wird. Damit kommen

wir das erste Mal seit längerer Zeit wieder der magischen 50-Mitglieder-Marke sehr nah. Auch die Lehrer konnten wir mit einem Schnupper-Vormittag ansprechen, bei dem etwa 10 Kollegen und Kolleginnen unseren Sport ausprobierten. Von einer Lehrerin, nämlich Frau Piel, der ich an dieser Stelle dafür herzlich danken möchte, wird auch der Oberstufen-Ruderkurs geleitet, der es GRV-Mitgliedern ermöglicht in den Stufen 11, 12 und 13 Rudern als Unterrichtskurs zu wählen, und somit ihr Hobby zum Schulfach zu machen.

Die traditionelle Lahnfahrt, die zum 53. Mal über Pfingsten stattfand, war mit ebenso vielen Teilnehmern wie sie Jahre alt ist in jeder Hinsicht außergewöhnlich: Sie lag dieses Jahr besonders früh, und wir hatten uns schon auf Regen eingestellt - Dass es dann am 2. Tag so stark regnen würde, dass in der Folge die Schleusen aufgrund von Hochwasser schließen mussten, konnte jedoch niemand von uns ahnen - selbst eingefleischte Ehemalige Mitglieder, die zehn Mal oder häufiger dabei waren, hatten so etwas noch nicht erlebt. So mussten wir 2 Etappen per Bootstransport "überspringen", um dann einen Tag früher als geplant, die Strecke Neuwied-Bonn anzuschließen. Eine wahrlich einmalige Lahnfahrt, die sicher lange in Erinnerung bleiben wird, und aus der wir das Beste gemacht haben!

Im Frühjahr 2005 nahmen wir außerdem an 2 weiteren wichtigen Regatten teil: Der Europäischen Rheinregatta, bei der wir 3 Boote auf die 45 KM lange Distanz zwischen Neuwied und Bonn schickten. Mit Zeiten um die 3 Stunden landeten wir im Mittelfeld. Das zweite Regattaereignis war die Biggesee-Regatta in Olpe, bei der die Bonner Schülerrudervereine in Langstrecken- und Gesamtwertung den 2. von 11 Plätzen errang. In unserer Königsdisziplin, dem Schüler-Gig-Doppelvierer mit Steuermann, konnten wir über die 500 Meter Kurzstrecke sogar einen Doppelsieg heimholen. Ein soweit recht gelungenes Regattajahr - Bleibt allerdings noch das 8-Stunden-Rudern in Hürth im August, bei dem wir mit zahlreichen Mitgliedern teilnehmen wollen.

Ein tragischer Bootsunfall eines 10-Mann-Kanus am 5. Mai, der 2 Kanuten das Leben kostete, rief uns allen auf erschreckende Weise wieder ins Gedächtnis, wie gefährlich unser Heimatfluss sein kann. Infolge des Unfalls wurde auch bei uns Ruderern die Diskussion über das Tragen von Schwimmwesten beim Sport wieder angestoßen, und wir werden hier wohl - zumindest für den Winter - unsere Regelungen verschärfen.

Im Kontrast dazu stellte dann unser Stiftungsfest zum 110. Vereinsjubiläum, das wir am 25. Juni auf dem Venusberg feierten, einen Höhepunkt im Vereinsjahr dar. Dabei erlebten etwa 40 Gäste ein Abendprogramm aus Festreden, der Bootstaufe unseres neuen Regattenvierers "R(h)einheitsgebot" durch Herrn Direktor Wolfshohl, Diashows, einer Tombola und geselligem Gespräch, bei dem die vergangenen Vereinsjahre Revue passierten. Sogar der General-Anzeiger berichtete hierüber mit einem ausführlichen Artikel.

Zufrieden resümieren können wir, was die Zusammenarbeit mit unserem Altherrenverband bei Anfänger- und Obleuteausbildung angeht, sowie die Arbeit innerhalb der Arbeitsgemeinschaft der Bonner Schülerrudervereine, bei welcher wir mit den Rudervereinen des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums, des Ernst-Kalkuhl-Gymnasiums und des Friedrich-Ebert-Gymnasiums zusammenarbeiten. Gemeinsam organisierten wir ein Sommerfest sowie Grillnachmittage, außerdem starteten wir bei auswärtigen Regatten als Renngemeinschaft.

Dann sei zum Ende noch ein besonderer Glücksfall genannt, der uns in diesem Jahr dazu verhalf, 3 neue Boote in unsere Flotte übernehmen zu können. Der Ruderverein am Nicolaus-Cusanus-Gymnasium hatte schon einige Jahre zuvor seinen Ruderbetrieb mangels Interesse von Schülerseite her eingestellt, die Boote lagen ungenutzt in einem Verschlag. Zu äußerst

günstigen Konditionen konnten wir die aus 6 Booten bestehende "Konkursmasse" erwerben, und unter entsprechendem Aufwand konnten die Mitglieder unter Anleitung des Bootswarts einige davon restaurieren. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an Herr Wolfshohl als ehemaligen stellvertretenden Direktor des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums und Herr Herpel, die uns bei der Einfädelung des Kaufes geholfen haben.

Danken möchte ich auch dem Hausmeisterpaar, zu dem wir jederzeit mit unseren kleinen und großen Anliegen kommen konnten - und natürlich gilt mein Dank unserem Protektor Herr Herpel, der uns durch dezentes Zurückhalten ermöglicht hat, uns zu entfalten und unseren Verein selbst zu gestalten, der allerdings immer zur Stelle war wenn es brenzlig wurde!

Bleibt mir nurnoch auf unsere Internetpräsenz hinzuweisen, auf der man allerlei Interessantes und Weiterführendes über unseren Verein findet: Sie lautet www.grvbonn.de!
"Immer eine handbreit Wasser unter'm Kiel" wünsche ich dem GRV, und dem neuen Vorstand alles Gute bei seiner Arbeit!

Fabian Wenner, Stufe 11

Artikel im Jahresbericht des BG 2006

„Rudern sollte der Lieblingssport unserer jungen Leute werden, da keine andere Sportart ihnen die physischen und moralischen Werte vermittelt die sie brauchen: Energie, Initiative, Kraft und Gesundheit.“ Dies wusste Pierre de Coubertin, der Begründer der olympischen Spiele der Neuzeit schon zur letzten Jahrhundertwende. Ähnlich dachten zu dieser Zeit, am 15. Mai 1895 genau, ruderbegeisterte Schüler des königlich-preußischen Gymnasiums, heute das Beethoven-Gymnasium, und gründeten den Gymnasialen Ruderverein. 111 Jahre ist das

jetzt her, und trotzdem hat der Ruderverein am Beethoven-Gymnasium nichts von seiner Attraktivität für junge Schülerinnen und Schüler verloren.

Das Vereinsjahr begann am 2. September 2005, 2 Wochen nach Schuljahresbeginn mit der alljährlichen Vollversammlung und der damit verbundenen Neubesetzung des Vorstands, der den Verein selbstständig führt und seit jeher nur durch Schüler besetzt ist. Dort wurden Christopher Smolka (Klasse 9) und Johannes Matthies (10) zu Ruderwarten gewählt, welche fortan unsere Wanderfahrten auf verschiedenen deutschen Flüssen, Teilnahmen an mehreren Regatten und den Ruderbetrieb organisierten. Für die Reparatur der Boote und des Zubehörs wurden Bootswarte Asher Brungs (12), Nils Oberstadt (10) und Dimitri Beys (8) zu Verantwortlichen bestimmt. Als Kassen- und Schriftwartin wurde Johanna Michaels (10) gewählt, als Hauswärtin kümmerte sich fortan Antonia Henin (9) um die Sauberhaltung der Vereinsräume. Bestätigt wurde auch Fabian Wenner (12) als Vorsitzender. Mittlerweile in seinem 25. Dienstjahr (!) ist unser Protektor, Herr Herpel, der seit 1981 das Bindeglied zwischen Lehrerschaft und Rudervereins-Vorstand ist und den Schülern im GRV mit Rat und Tat zur Seite steht. Dafür danken wir ihm recht herzlich!

Schon ein Wochenende später, am 10. September, stand für den GRV die erste Kraftprobe des neuen Schuljahres ins Haus, nämlich die Vergleichsregatta der Bonner Schüler-Rudervereine am Beueler Rheinufer. Hier maßen wir uns mit den 3 anderen Bonner Schul-Rudervereinen, denen des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums, des Friedrich-Ebert-Gymnasiums und des Ernst-Kalkuhl-Gymnasiums. Bei optimalem Wetter konnten wir in jeder der Kategorien, von der Anfänger- über die Mittelstufen- und Oberstufenwertung bis zu den Alten Herren Boote ins Rennen schicken, was eindrucksvoll die momentane Aktivität des GRV beweist. Der gesteuerte Vierer der „Jungen Mittelsufe“ in der Besetzung Christopher Smolka, Johannes Matthies, Nils Oberstadt und Maximilian Ehlenz konnte dabei einen souveränen Sieg einfahren. Am Ende eines langen Regattatages, der durch einen Koch- und einen Bootsbastelwettbewerb abgerundet wurde, stand der GRV als Gesamtsieger fest.

„Wo Fulda sich und Werra küssen, sie ihre Namen büßen müssen,
und hier entsteht durch diesen Kuss deutsch bis zum Meer der Weser-Fluss“
Diese Aufschrift trägt der „Weserstein“ in Hannoversch Münden. Er steht genau auf der Landspitze, an der sich Fulda und Werra zur Weser vereinigen. Dort startete auch unsere Wanderfahrt in den Herbstferien, auf der wir die Weser bis nach Stolzenau befuhren. Wir übernachteten in Bootshäusern der örtlichen Rudervereine, die am Ufer der Weser in Abständen von 30-40 Kilometern zu finden sind, und überwanden so – mit Hilfe der Strömung – 250 Kilometer in 8 Tagen. Das Gepäck transportierten wir dabei in unseren Booten und genossen angenehmes Wetter, eine wunderschöne Landschaft und gute Stimmung. Übrigens: Bilder, wie auch viele anderen Informationen zum GRV findet man auf unserer Internetpräsenz unter http://www.grvbonn.de!

Mit einer Tagesfahrt von Neuwied nach Bonn endete am 6. November das Ruderjahr 2005. Dieses alljährliche „Abrudern“ läutet die Winterpause ein, die wir zur Reparatur des beanspruchten Bootsmaterials und zur Renovierung unserer Clubräume nutzten. Nichtsdestotrotz verloren sich die Mitglieder nicht aus den Augen, und beim gemütlichen Treffen z.B. an Silvester oder beim Beethoven-Ball fanden sich die Ruderer zusammen.
Natürlich konnte nach so langer „ruderfreier“ Zeit keiner die Eröffnung der neuen Saison erwarten, sodass wir am 18. März mit reger Beteiligung wieder die ersten Boote auf unser Heimatgewässer – den Rhein – hinausschicken konnten.

Es näherten sich schnell die Osterferien, und auch hier blieb der GRV des Beethoven-Gymnasiums nicht zu Hause: Den Stander des GRV, „Schwarz mit rotem Stern auf Weiß“, wie es in der Vereinshymne von 1900 heißt, konnte man auf dem Main antreffen, den wir von Wertheim bis Mainz beruderten. Besonders beeindruckend für alle Teilnehmer war sicherlich die Fahrt mitten durch Frankfurt mit seiner atemberaubenden Skyline.

Dann, am 26. April, ereignete sich ein für den Ruderverein folgenschwerer Bootsunfall, bei dem wir unsere beiden neuesten Anschaffungen, den Einer „Delirium Remegis“ von 1999 und den Vierer mit Steuermann „Blaues Wunder“ von 2001 verloren. Nach einer unglücklichen Kenterung trieb der Einer unter die Fähre „Rheinnixe“, die in der Nähe unseres Steges vor Anker lag, das sofort zur Rettung eilende „Blaue Wunder“ geriet selbst manövrierunfähig und zerschellte ebenso. Ruderer kamen dabei zum Glück nicht zu Schaden, jedoch blieb in der Folge der Ruderbetrieb aus Kapazitätsgründen eingeschränkt.

Unter dem Eindruck des Geschehens nahmen wir trotzdem an der Europäischen Rheinregatta teil, die immer am ersten Samstag im Mai – dem Tag von Rhein in Flammen – stattfindet. Das GRV-Boot erreichte eine respektable Zeit von 2:50h auf den 45 Kilometern von Neuwied nach Bonn.
Es folgte unsere traditionelle Lahnfahrt an Pfingsten, die beliebteste und bestbesuchte aller Wanderfahrten, unter anderem auch, da hierfür alle Schüler einen Tag schulfrei erhalten. Zum 54. Mal in Folge ruderten wir, diesmal mit „nur“ 30 Teilnehmern, auf der schönen Lahn von Weilburg bis Lahnstein und von dort auf dem Rhein weiter bis nach Bonn.

Nur eine Woche später schloss sich die Regatta auf dem Biggesee bei Olpe an. 15 unserer Mitglieder bestritten sie diesmal im Verbund mit den anderen 3 Bonner Schülerrudervereinen als „Arbeitsgemeinschaft“, sodass wir etwa 50 TeilnehmerInnen ins Rennen schicken konnten. Bei dieser beliebten Regatta nahmen des Weiteren noch 15 andere Vereine mit etwa 250 weiteren Ruderern aus NRW teil, unter anderem auch Nicht-Schülervereine. Heraus kam für uns der Pokal für den Kurzstrecken-Gesamtsieg (500 Meter) und für den Sieg in der Kategorie „Jugend Männlich“. Den Gesamtsieg der Kurz- und Langstrecke zusammengenommen verpassten wir mit 212 Punkten um 1 Punkt, was uns aber nicht von der riesigen Stimmung abbringen konnte. Bei wolkenlosem Himmel über das ganze Regattawochenende badeten und grillten wir und feierten unseren Sport.

Eine enorme Beteiligung gab es auf dem darauffolgenden Ruder-Schnupperwochenende für die Siebtklässler unserer Schule. Wir luden sie zum Kennenlernen des Rudersports auf den Otto-Maigler-See nach Hürth ein, und 57 von ihnen folgten unserem Ruf. Die Betreuung dieser Riesengruppe bedeutete eine große Herausforderung, die wir jedoch – wie man sicherlich behaupten kann – gut gemeistert haben: Unter guten Bedingungen hatten alle ein spaßreiches Wochenende und es sieht derzeit so aus, als fänden 20 der Teilnehmer auch den Weg in unseren Verein. Damit sie auch ausreichend Gelegenheit zum Rudern erhalten, vervollständigten in den Sommerferien 5 erfahrene Ruderer ihre Ausbildung zu Obleuten und haben nun das Recht und auch die Fähigkeiten eines unserer Boote auf dem Rhein eigenverantwortlich zu führen.
Diese konnten in der letzten Ferienwoche sogleich ihre neuen Rechte erproben, als wir auf der Mosel von Traben-Trarbach bis Koblenz und weiter rheinabwärts bis Bonn ruderten. Bei 32 Teilnehmern – viele davon auf dem vorigen Schnupperwochenende geworben – konnten wir eine stolze Flotte von 8 Booten „auf Wasser“ schicken.

Unter Aufwendung aller vorhandener Barmittel und mit Unterstützung durch Stadtzuschüsse, Vorstreckungen der GFF, elterlicher und anderer Spenden war es uns möglich, für die im

April verlorenen Boote neue „Ausbauschalen“, d.h. Ruderboote „im Rohbau“ zu kaufen. Diese werden in den nächsten Monaten durch unseren Bootswart Asher Brungs sowie den befreundeten Bootsbauer Dirk Meyenburg komplettiert, sodass wir mit einer erneuten Vervollständigung unserer Flotte zur neuen Rudersaison 2007 rechnen können. Vor allem sind wir jedoch dankbar für die finanzielle Unterstützung, die uns durch das Schulfest am 1. September zuteil wurde, dessen Motto dieses Jahr „der Ruderverein am BG“ war und dessen Reinerlös an denselben floss. Highlights hierbei waren unter anderem die Taufe des neuen Einers und eine Regatta Schüler gegen Lehrer. Den Abschluss des Vereinsjahres 2005/06 wird die für den 15. September angesetzte Vollversammlung bilden.

So bleibt mir zuletzt noch dem nächsten Vorstand, der für den GRV einen Generationswechsel bedeuten wird, viel Erfolg, Spaß und alles Gute bei der Arbeit zu wünschen! Ich möchte mich bei Frau Piel bedanken, die sich jedes Jahr dazu bereiterklärt, für die Oberstufe einen Ruder-Sportkurs anzubieten, den diese statt der normalen Sportkurse wählen kann um ihr Hobby zum Schulfach zu machen. Außerdem möchte ich den Hausmeistern Herr Hoffmann und Herr Palz danken, die dem Ruderverein bei vielen Problemen schnell zur Hilfe kamen, sowie natürlich unserem Protektor Herr Herpel, der den Verein nun so lang schon engagiert zur Seite stand und sein Amt hoffentlich nicht so bald abgibt! Ein ebenso großer Dank gilt allen, die im letzten Jahr die Vereinsarbeit unterstützt haben!

Auch 2007 „immer eine handbreit Wasser unter'm Kiel“, GRV!

Fabian Wenner, Jgst. 13

Artikel im Jahresbericht 2007

Schüler verschiedener Klassen zusammen in einem Boot unterwegs auf den Flüssen Deutschlands, wo trifft man Rhein auf - Rhein ab auf so ein Team?
Natürlich in unserem schulintern Ruderverein, dem GRV! Seit nun mehr 112 Jahren ist unser Verein fester Bestandteil der Schule, und damit die älteste Institution seiner Art in NRW.

Da schon 2006 absehbar war, dass mit Fabian Wenner an der Spitze die ‚alte Garde’ Anfang 2007 Abiturbedingt den GRV verlassen wird, wurde der Vorstand bereits im Vereinsjahr

2006/2007 verjüngt. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal im Namen des aktuellen Vorstands bei Fabian bedanken, der über viele Jahre die Geschicke des Vereins erfolgreich geführt hat, sowie Asher Brungs unserem ersten Bootswart – stellvertretend für all die anderen engagierten Mitgliedern dieser Jahrgänge.

Mit Christopher Smolka (10. Klasse) als neuem Vorsitzenden begann das ‚neue' Vereinsjahr im September 2006 dann mit der Vergleichsregatta der „Arbeitsgemeinschaft der Bonner Schülerrudervereine" (kurz AGBS). Obwohl wir frisch gestärkt von der Sommerfahrt mit 4 Booten gegen die anderen Bonner Schülerrudervereine auf unserem Heimatrevier, dem Rhein, antraten, überließen wir freundschaftlich dem Ruderclub des Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium dieses Jahr den Gesamtsieg. Nach der Teilnahme an der Regatta in Wetter mit der AGBS, wo wir sowohl auf der Kurz- wie auch Langstrecke glänzten, ging es dann auf zur Herbstfahrt. Mit 12 begeisterten Ruderern verteilt auf 3 Boote, genossen wir von Laufen bis Heidelberg die spätsommerlichen Temperaturen auf dem Neckar. Die Winterpause bereitete dann dem Ruderbetrieb wie jedes Jahr einen Abbruch, doch nun konnte man sich verstärkt dem Bootspark widmen.

Zur ersten GRV Aktion im neuen Jahr fuhren wir gemeinsam zur weltgrößten Schiffsmesse, der „Boot" in Düsseldorf. Ostern hieß es dann für einige von uns „Auf zur Ems!" von Emsdetten bis zur Meyer Werft in Pappenburg. Motiviert von den frisch zurückgekommenen Wanderfahrtenteilnehmern, machten sich 6 unerschrockne Ruderer im April in aller Früh auf, um eine sehr beachtliche Kilometerzahl an den Tag zu legen. Sie kamen bis nach Brohl und zurück und ruderten so an einem Tag mehr als 60 Kilometer, eine Leistung die zumindest in den letzten 5 Jahren ihresgleichen sucht.

Bei der diesjährigen Europäischen Rheinregatta belegten wir auf unserer Heimatstrecke (45 km) in der Altersklasse 88-90 mit der Juniorenbestzeit den 1. Platz. Auch unsere Anfänger zeigten sich sehr kämpferisch und wurden mit dem 2. Platz in ihrer Kategorie belohnt.

Durch großzügige Spenden konnten wir bei unserem diesjährigen Stiftungsfest den neuen Doppelvierer mit Steuermann „NN" durch unseren Direktor Herr Wolfshohl taufen lassen. Dieses veranstalten wir zusammen mit den Ehemaligen, Lehrern und Eltern in unserer Turnhalle und genossen einen schönen Abend mit Festreden, Diashow und Gegrilltem.

Die traditionelle Lahnfahrt, die zum 55. Mal über Pfingsten stattfand, meisterten dann 39 Ruderer und Ruderinnen - wobei 2 Boote das Vergnügen des Wasserskifahrens so ausnutzten, dass sie die letzte Schleuse verpassten. Am nächsten Tag stießen sie aber wieder zum Rest dazu, und gemeinsam ruderten wir die Etappen bei sehr wechselhaftem Wetter. Aufgrund eines Unwetters mussten dann leider einige Boote die Fahrt am letzten Tag abrechen, doch allen wird diese tolle Fahrt in Erinnerung bleiben. Als Andenken erhielt jeder Fahrten-teilnehmer ein T-Shirt, das ihn dann auch zukünftig auf seinen Fahrten begleiten wird.

Es stand im weiteren Jahresverlauf unsere Anfängerwerbung an, diesmal wieder auf dem Otto-Maigler See bei Köln, wo mehr als 50 Schüler der 7. Klasse unter der Anleitung von erfahrenen Ruderern die Grundlagen des Ruderns erlernt haben. Dem einen oder anderen gelang dabei auch ein sehr intensiver Dialog mit dem kalten Wasser außerhalb der Bootswand, vielleicht auch um jeweils die Schwimmfähigkeit von Boot und Mannschaft unter Beweis zu stellen. Wie es aussieht werden 10 Siebtklässler und Siebtklässerinnen dem Verein beitreten.

Durch die Auslandsaufenthalte des Vorsitzenden und der Ruderwärtin wurde dieses Jahr die Vollversammlung vorgezogen. In ihrem Amt bestätigt wurden sowohl Paula Lange (10. Klasse) als Hauswärtin, Emilia Hennenhöfer, unsere Kassenwärtin. und in ihrer Funktion als Bootswärte Dimitri Beys und Johannes Hoffmann. Die Bootswärte werden jetzt noch durch Patrick Schreiber (9) unterstützt, unsere beiden neuen Ruderwärte sind Noah Klaus (9) und Nicolai v. Kügelgen (11). Christopher Smolka (11) wurde in seinem Amt als Vorsitzender von Johannes Matthies (12) abgelöst.

Da wir im Laufe der letzten Jahre alle großen deutschen Flüsse berudert haben ist schon seit längerem immer wieder diskutiert worden, zu neuen Ufern aufzubrechen. Und so starteten 8 wagemutige Ruderer am Anfang der Sommerferien für 2 Wochen gen Tschechien, um die Moldau von Mechenice bis zur Mündung in die Elbe, und von dort weiter nach Mühlberg in Deutschland zu berudern. Auf unseren Etappen stoppten wir für zwei Tage in der Hauptstadt Prag, wo wir nebst lokalen Spezialitäten die entfernt mit Pils zu tun haben, u.a. auch eine interessante Stadtführung machten, um Geschichte und Bauwerke der Stadt zu erkunden. Im Vergleich zu den ‚normalen' Fahrten in Deutschland ist so eine Ruderwanderfahrt im Ausland noch einmal etwas Besonderes. Man lernt nicht nur innerhalb kurzer Zeit Überlebensbrocken einer bis dato unbekannten Sprache, auch Land und Leute halten immer wieder Überraschungen parat. Sehr schön war die Gastfreundschaft der Tschechen, vom Schleusenwärter, der uns abends müde begrüßte und in seinem erweiterten Garten zelten ließ, über die quirlige Stadtführerin in Prag bis zu lustigen Abenden in Restaurants, wo wir uns oft unter Einsatz von Zeichensprache, Englisch und einem Lächeln durch die Menükarte kämpften. Überhaupt ist das Erleben eines neuen Landes vom Wasser aus, das Gleiten durch menschenlose Natur, abendliches Ankommen in stillen Dörfern, manchmal aber auch in Weltstädten wie Prag etwas ganz Besonderes, aber es würde wohl die Dimensionen dieses Berichtes sprengen all das zu beschreiben. Teilweise übernachteten wir in Rudervereinen, der schönste war wohl direkt oberhalb der Mündung von der Moldau in der Elbe gelegen, meist aber zelteten wir unterwegs oder auf Campingplätzen. In Deutschland statteten wir unter anderem der Frauenkirche und der Gläsernen Manufaktur in Dresden einen Besuch ab. Ich denke diese Fahrt hat vor allen Dingen die mitgefahrenen Vorstandsmitglieder sehr zusammengeschweißt. Trotz geringer Teilnehmerzahl kann man auf eine sehr schöne Fahrt, mit vielen Höhepunkten zurückblicken.

Sehr gut klappt mittlerweile die Zusammenarbeit mit unserem Altherrenverband bei Anfänger- und Obleuteausbildung sowie die Arbeit innerhalb der Arbeitsgemeinschaft der Bonner Schülerrudervereine, in welcher sich die Rudervereine des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums, des Friedrich-Ebert-Gymnasiums und des Ernst-Kalkuhl-Gymnasiums zusammengeschlossen haben. Gemeinsam organisieren wir ein Sommerfest sowie Grillnachmittage, außerdem starteten wir bei auswärtigen Regatten als Renngemeinschaft.

Danken möchte ich auch für die klasse Zusammenarbeit mit Frau Piel, die an unserer Schule nun schon seit mehreren Jahren den Ruderkurs in der Oberstufe anbietet, und so GRV Mitgliedern der Stufen 11,12 und 13 ermöglicht Rudern als Unterrichtsfach zu wählen - und natürlich gilt mein Dank unserem Protektor Herrn Herpel, der es uns durch dezentes Zurückhalten ermöglicht hat, unseren Verein selbst zu gestalten, der jedoch immer sofort da war, wen seine Mithilfe benötigt wurde und so uns auch den Rücken nach außen gestärkt hat!
Ganz herzlich möchte ich mich auch im Namen des Vorstandes bei denjenigen bedanken, die unseren Verein fördern und uns nie vergessen haben.

Bleibt mir letztlich nur noch auf unsere Internetseiten hinzuweisen, auf denen man allerlei Interessantes und Weiterführendes über unseren Verein findet: Die Adresse lautet **www.grvbonn.de**!

Ahoi! Und bis bald, auf dem Wasser…

Johannes Matthies, Jgst.12

Ehemaligenverband des GRV am Beethoven-Gymnasium Bonn

Liebe Aktive und Ehemalige des GRVs,

vor über vier Jahren haben wir den GRV-Ehemaligenverband wieder ins Leben gerufen. Vereinszweck des Ehemaligenverbandes ist die Förderung des Rudersports am Beethoven-Gymnasium in Bonn; zudem möchten wir alte Freundschaften erhalten und dem GRV weiterhin verbunden bleiben.

Bei allen Aktivitäten steht die Förderung der Eigenständigkeit des Schülerrudervereins im Vordergrund. Der Ehemaligenverband hat sich vorgenommen, den GRV langfristig durch finanzielle Zuwendungen zu unterstützen.

In diesem Sinne sind alle "Alten Damen" und "Alten Herren" herzlich eingeladen, jetzt im Ehemaligenverband des GRV Mitglied zu werden!

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 2 Euro monatlich (für Studenten 1 Euro).

Weitere Informationen findest Du unter www.ev-grvbonn.de .



Viele Grüße

Elias Blasius (Vorsitzender),

Johannes Schott (Vorstandsmitglied)

Kilometerstatistik 2007

RUDERER:

	Gesamtkilometer				Stegfahrten*		
	Name	Kilometer	Fahrten*		Name	Kilometer	Fahrten
1	Klaus	1253	41(4)	1	Klaus	381	33
2	Matthies, J	1252,5	35(4)	2	v. Kügelgen	347	33
3	v. Kügelgen	1126	42(3)	3	Theobald	320,6	23
4	Hardt, St.	1085,1	24(4)	4	Matthies, J	297,5	26
5	Hardt, F.	1084,5	24(4)	5	Smolka	216	15
6	Smolka	996	22(3)	6	Hennenhöfer	206,5	14
7	Hoffmann	986,1	19(4)	7	Hardt, St.	203,1	16
8	Schreiber	872,1	15(4)	8	Hardt, F.	179,5	16
9	Theobald	604,6	28(1)	9	Hoffmann	139,1	13
10	Ehlenz	601	10(3)	10	Oberstadt	112	12
11	Kreft	569	7(3)	11	Schreiber	97,1	9
12	Oberstadt	492	17(2)	12	Lange	69,5	9
13	Lange	434,5	12(2)	13	Prager	57	5
14	Häusler	410,5	7(2)	14	Kreft	54	4
15	Hennenhöfer	388	17(1)	15	Häusler	50,5	5
16	Sander	210,5	3(1)	16	Ehlenz	36	5
17	Papenbrock	200,5	2(1)	17	Welter	28,5	4
18	Labrot	169	2(1)	18	Beys	25,5	3
19	Niemann	162	2(1)	19	Jüttner	24	4
20	Tilemann	152	1(1)	20	Pausch	22	3
21	Arslanovic	152	1(1)	21	Klandt	18	3
22	Schott, T.	58	2(0)	22	Michaels, J	18	3
23	Prager	57	5(0)	23	Labrot	17	1
24	Welter	28,5	4(0)	24	Trofenik	16	2
25	Pausch	27	4(0)	25	Sander	10,5	1
26	Beys	25,5	3(0)	26	Brentrup	10,5	1
27	Jüttner	24	4(0)	27	Papenbrock	10,5	1
28	Klandt	18	3(0)	28	Schürholt	10	2
29	Michaels, J	18	3(0)	2	Kelm	10	1
30	Trofenik	16	2(0)				
31	Brentrup	15,5	2(0)				
32	Schürholt	10	2(0)				
33	Kelm	10	1(0)				
	Gesamt	**12939,2**			**Gesamt**	**2968,9**	

Stegfahrten: Fahrten, deren Ausgangspunkt der GRV war.
Fahrten: Gesamtfahrten (davon Wanderfahrten).

ANFÄNGER:

	Gesamtkilometer				Stegfahrten		
	Name	Kilometer	Fahrten		Name	Kilometer	Fahrten
1	Peters	216	4(1)	1	Peters	46	3
2	Bäuerle	205	5(1)	2	Mück	33	3
3	Mück	203	4(1)	3	Sarfert	30,5	4
4	Sarfert	200,5	4(1)	4	Walpert	27	3
5	Nitzold	180,5	4(1)	5	Bäuerle	25	3
6	Rödig	176	4(1)	6	Schmitz	24	3
7	Oberstadt, C	170	1(1)	7	Rudolph	24	2
8	Jend	170	1(1)	8	Kinzig	18,5	2
9	Schmitz	34	5(0)	9	Nitzold	10,5	1
10	50 Anfänger	250	1(0)	10	Lütties	10,5	1
				11	Kaur	10,5	1
				12	Rödig	6	1
	Gesamt	**1805**			**Gesamt**	**265,5**	

ALTE HERREN/DAMEN:

	Gesamtkilometer				Stegfahrten		
	Name	Kilometer	Fahrten		Name	Kilometer	Fahrten
1	Wenner	3770,1	45(2)	1	Wenner	483,1	33
2	Matthies I	379	7(1)	2	Matthies I	89	5
3	Gleiß	207	6(1)	3	Gleiß	62	5
4	Böhmer	191	6(1)	4	Böhmer	46	5
5	Scheidt	164	3(1)	5	Schlieter	30,8	2
6	Naumann	158	2(1)	6	Schott	27,5	2
7	Rödig	157	3(1)	7	Scheidt	19	2
8	Isensee	157	3(1)	8	Blasius	13,5	1
9	Marsteller	156	2(1)	9	Meyer	13,5	1
10	Winkelmann	151	2(1)	10	Naumann	13	1
11	Michaels I	145	1(1)	11	Rödig	12	2
12	Kusserow	145	1(1)	12	Isensee	12	2
13	Mertens, N.	145	1(1)	13	Marsteller	11	1
14	Funk	145	1(1)	14	Winkelmann	6	1
15	Schnepf	145	1(1)	15	Brungs	0,8	1
16	Schott	72,5	4(0)				
17	Schlieter	30,8	2(0)				
18	Blasius	20,5	2(0)				
19	Meyer	13,5	1(0)				
20	Brungs	0,8	1(0)				
	Gesamt	**6353,2**			**Gesamt**	**839,2**	

GÄSTE:

	Gesamtkilometer				Stegfahrten		
	Name	Kilometer	Fahrten		Name	Kilometer	Fahrten
1	Klein, A. (GRC)	3010	9(1)	1	Klein, A. (GRC)	79	5
2	Gronefeld, J (SRC)	2923,5	9(1)	2	Löns (GRC)	46	5
3	Zimmermann N.	190	1(1)	3	Gronefeld II (SRC)	40,5	5
4	Zimmermann V.	190	1(1)	4	Matthies, T.	30	2
5	Arsley-Turner	170,5	3(1)	5	Arsley-Turner	18,5	2
6	Löns (GRC)	146	6(0)	6	Morchel	17	2
7	Gronefeld I (SRC)	45	1(0)	7	Matthies, H.	11	1
8	Mertens, J. (GRC)	39	1(0)	8	Santaella	10	1
9	Eck	38	1(0)	9	Theobald, E.	7	1
10	Matthies, T.	30	2(0)	10	Clasen	6	1
11	Morchel	17	2	11	Stido	6	1
12	Matthies, H.	11	1				
13	Santaella	10	1				
14	Theobald, E.	7	1				
15	Clasen	6	1				
16	Stido	6	1				
	Gesamt	**6839**			**Gesamt**	**271**	

BOOTE:

Vereinseigene Boote:

	Name	Kilometer
1	Wasserwanze (2x+, 3x-)	3158
2	100 % (3x+, 4x-)	808,5
3	NN (4x+, 5x-)	765,5
4	Flotter Otto (4x+)	681,6
5	Drachenfels II (4x+)	440,5
6	Löwenburg (2x-)	251
7	R(h)einheitsgebot (4x+)	184,5
8	Panta Rhei (4x+)	168
9	Pink Panter (3x-)	60
10	Rotkehlchen (1x)	21,8
11	Octopus (1x)	20
	Gesamt	**6559,4**

Boote anderer Vereine:

	Name	Verein	Kilometer

1	GA-Vierer	Bonner-Ruder-Verein 1882	316,5
2	Rheinland	Wassersportverein Godesberg	190
3	Schinken	Bonner-Ruder-Verein 1882	152
4	Ypsilon	Akademischer Ruderclub „Rhenus“ Bonn	145
5	Amor	Schüler-Ruder-Club Bonn	65
6	Käpt’n Blaubär	Schüler-Ruder-Club Bonn	45
7	Liberté	Schüler-Ruder-Club Bonn	22
8	Heilig-Geist-Vierer	Bonner-Ruder-Verein 1882	11
9	Sanssuci	Schüler-Ruder-Club Bonn	10
10	Pöttchen	Schüler-Ruder-Club Bonn	7
11	Ostpreussen II	Schüler-Ruder-Club Bonn	5
12	Wellenreiter	Gymnasial-Ruder-Club Bonn	2
	Gesamt		**970,5**

Gesamt: 27.936,4 km

Zahl der Fahrten insgesamt: 149
Zeitraum der Auswertung: 15.3.2007 - 27.10.2007

Fahrtenbuchsprüche 2007

„Sonne pur; Wind, keine Schiffe!“ JB

„Schifffahrtssperre wegen Tankerunfall in Köln. Der Rhein gehört UNS! Mann bewirft uns mit Brot! Wind!“ FW
„Ich weiß, was du letzten Sommer getan hast…“ FW
„Nie wieder Geschichte- Buääää“ TT
„Alles voll Schiffe! Chillen und Ankern im Fluss mit viiiel Verpflegung. Toll!“ FW
„Dimi macht die perfekte Wasserlage“ EH
„Wir sind wieder da! P.S.:TT, habe einen „Rudern macht Spaß“- Aufkleber auf deine Tonne geklebt!“ FW
„Horst Köhler wünscht Frohe Ostern. Helge bekommt Magnolie.“ JB
„Nette RVPGer laden uns zu Rudern+ Grillen ein. Allerlei ergammelt! Wawa in der Abendsonne getroffen und gerudert. CONNY ÜBEL.“FW
„Volleyball(Alles- Ball) mit gefundenem Ball gespielt+ Wasserschlacht!“ FW
„RVPG getroffen, coole Leute. Lachkrampf auf Position 3+4. www.nichtlustig.de“ FW
„Wave- watching! Wave- Riding!“ CS
„StüssgenSmolka, NormaNicolai, KikKlaus!!“ EH
„Wir sind: TrigemaTheresa, WallmartWenner, EdekaEmilia.“EH
„Halt’s Maul! Selber!“ PL, JM
„Mit Gefühl, schubidu…“JB
„Als wir unserem Mutterschiff zur Hilfe kommen wollten, verrät uns dieses und schließt einen Pakt mit dem SRC. Dolchstoß!“ ME
„Nackte Ärsche!! Rumstehen im Rhein“ TT
„Military- Man wir haben dich vermisst“ EH
„TT: Für dich immer noch Obfrau!“ TT
„Nicolai und Noah lesen komische Bücher. Regen.“ TT
„Johannes O-Tone: Ich bin Giovanni, Jean und Johannes GLEICHZEITIG!“ EH
„Amar wer hat dir denn ins Hirn geschissen?? Amar: Der Nico.“ JB
„Rülpsen macht sexy. Frauen machen Spaß und entlasten!“ JB
„Mutter der Mann mit dem Koks ist da…“JB
„Anfänger werden immer frecher= dreister. Disziplinarische Maßnahmen ergriffen!“ NK
„Daniel: Ich will was trinken!“ PL
„Krasses Boot- Baumgarten ist zu doof!“ CS
„Streicht das Schreiber-(A) durch!!!“ PS
„Mund zu GRV- Beatmung!“ EH
„Mitgegangen, Mitgefangen, Mitgehangen“ Karl May (EH)
„Always look on the bright side of life!“ PL
“Pissbraunes Wasser im Rhein” ME
„Genatzt!“ FH
„O- Tone Tobi: Scheiße, ich bin’s!“ PL
„Clemens neuer goldener Amar- 28 Kugeln Eis!“ PL
„Von Gooott zum Meeeensch und vom Meeensch zum Meeeensch.-Paula-“ JH
„Zu laut zum Telefonieren“ FH
„Tobi muss aufs Klo, darf nicht “ JB
„Die Dönermafia- das neue PC-Spiel! Finanzier dir deine Döner-Bude!“ EH
„Hoffmann und Hennenhöfer unehrenhaft entlassen“ JB
„Abrudern, nett. Plan: High-heel-Rudern!“ FW

FW – Fabian Wenner ; JB – Jörn Böhmer ; TT – Theresa Theobald ; EH – Emilia Hennenhöfer ; CS – Christopher Smolka ; JM – Johannes Matthies ; ME Maximilian Ehlenz ; NK – Noah Klaus ; JH – Johannes Hoffmann ; FH – Felix Hardt ; PS – Patrick Schreiber ; PL – Paula Lange

Sehnsucht nach dem Rhein

Was zieht mich ein tiefes
glühendes Treiben
In die blaue Ferne mächtig hinaus?
Es lässt mich nicht rasten, es
lässt mich nicht bleiben,
es drückt mich die Mauer,
es engt mich das Haus.

Ich muss in die Welt,
ich muss ins Freie,
Nicht widerstehen mag
ich dem Drang;
und was ich empfunden,
bewahr ich mit Treue
und geb es euch wieder
in Lied und Gesang.

Aber nicht nach Griechenlands
reichen Palästen,
nicht nach dem ewigen
herrlichen Rom:
Es zieht mich hinüber, es
zieht mich nach Westen,
zu dir, zum Rhein, an den
deutschen Strom,

Wo Leben und Lieben mit
tieferen Freuden
In heiligen Tönen die Seele hebt,
und wo aus der Väter
goldenen Zeit
ein freier Geist noch die
Fluren durchschwebt.

Du hast der Barden
Geheimnis verstanden,
hast früher Meister Lieder belauscht
und wie einem alten
treuen Bekannten
Von jeher dem Sänger zugerauscht.

So ruf auch mir zu:
Willkommen, Lieber!
ich wollte dir danken
aus voller Brust
und brächte ein freies
Herz mit hinüber
voll Mut und Gesang und
voll freudiger Lust.

Carl Theodor Körner
(* 23. September 1791; † 26. August 1813)
Deutscher Dichter und Dramatiker